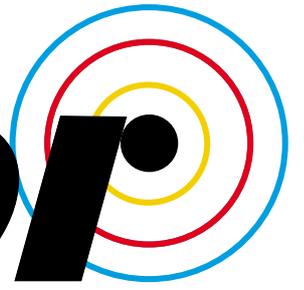


Fühle deine Stadt. Mainz.

sensor



Februar 2013 Nr. 27

FASTNACHT IN MAINZ BÜRGERBETEILIGUNG **OB MICHAEL EBLING IM INTERVIEW**
HERZHAFTE BURGER IM TEST **ZEHN IDEEN, DIE MAINZ LIEBENSWERTER MACHEN**



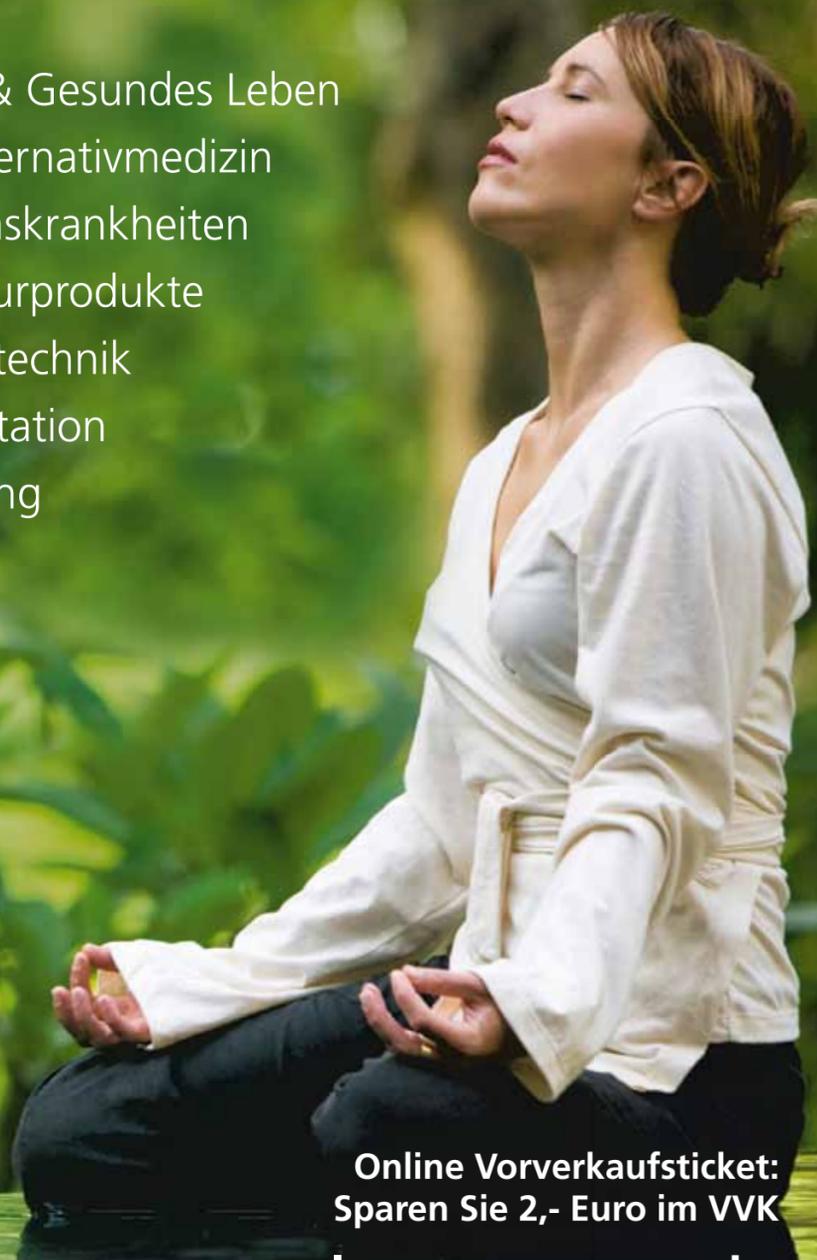


Die Welt der Gesundheit PARACELSUS MESSE

Rhein-Main-Hallen,
Wiesbaden

15.–17. Februar 2013, täglich von 10 - 18 Uhr

Gesunde Ernährung & Gesundes Leben
Naturheilkunde & Alternativmedizin
Diabetes & Zivilisationskrankheiten
Naturkosmetik & Naturprodukte
Pharmazie & Medizintechnik
Prävention & Rehabilitation
Vitalität & Entspannung
Wellness & Reisen



Online Vorverkaufsticket:
Sparen Sie 2,- Euro im VVK

www.paracelsus-messe.de



Veranstalter: MCO GmbH · Tel.: 0211-386 00 0 · Fax: 0211-386 00 60 · E-Mail: info@paracelsus-messe.de

Editorial

Liebe Leser, heute habe ich nicht viel zu sagen. Es regnet Eis, die Straßen sind spiegelglatt und ich bin gerade ausgerutscht und die Treppe runtergepurzelt. Ist aber alles noch dran ... Und auch in dieser sensor-Ausgabe ist wieder alles dran und drin (Wahn-sinns Überleitung, yeah ...) Wir starten mit zehn Ideen, welche die Stadt schöner machen. An dieser Stelle erspare ich mir die übliche Predigt, wie viele tolle Ideen und Initiativen in den letzten beiden Jahren (seit sensor-Erscheinen (*hüstel*)) aufgekomen sind. Obwohl ... meine Lieblings-floskel vielleicht noch dazu: Es tut sich was in Mainz ;-) So. Fertig. Mehr tolle Ideen für Mainz und die Welt also bitte demnächst bzw. schon wieder einige neue sind in dieser Ausgabe nachzublättern.

Vor allem am Herzen liegt mir aber ein Artikel über den Obdachlosenarzt Dr. Trabert. Unsere Mitarbeiter Katharina Dubno und Ejo Eckerle haben ihn zwei Tage ins Elend von Mainz begleitet. Unter unseren Füßen, also in Parkhäusern und ähnlichen Einrichtungen, hausen die Obdachlosen, vor allem aus dem Ausland (viele Polen) und fristen ihr Dasein. Einmal drin in der Abwärtsspirale kommen sie da kaum noch raus und nicht zuletzt medizinische Versorgung steht für diese Menschen so gut wie nicht bereit, so dass sie ihrem Schicksal hilflos ausgeliefert sind. Der Artikel zeigt, wie Dr. Trabert trotzdem ganz unprätentiös sein Leben diesen Außenseitern der Gesellschaft widmet – ein Kampf à la Don Quijote gegen Windmühlen ... Aber auch viele weitere interessante

Dinge dürfen Sie hier wieder (noch kostenfrei und trotz angeblichen großen Zeitungssterbens) nachlesen. Zum Beispiel ein Interview mit unserem allseits beliebten Oberbürgermeister Michael Ebling, unter anderem zum Thema Bürgerbeteiligung. Dazu ebenfalls ein Artikel im Heft: Bürgerbeteiligung PRO & CONTRA. Gibt ja immer mehr von diesen Beteiligungen und ich bin selbst ganz hin- und hergerissen. Auf der einen Seite toll. Auf der anderen Seite kann die so genannte Weisheit der Masse auch wie die Lemminge Richtung Abgrund laufen, kennen wir ja irgendwoher ... und ob davon irgendwas umgesetzt wird, liegt immer noch in den Händen der Politiker.

Nun gut, es gibt schließlich noch wichtigere Themen in Mainz, denn

wir haben Februar und es ist Faschnacht. Also zu guter Letzt ein dreifach donnerndes Helau Helau Helau! Vielleicht sehen wir uns irgendwo an Rosenmontag oder einer dieser Tage und nicht vergessen: Unterstützen Sie die Fastnacht und kaufen Sie Zugplaketten. Und zwar beim „Plakette-Klaus“, dem Mann unseres Vertrauens. Mehr dazu auf den folgenden Seiten ... „Die Fasnacht und die Fröhlichkeit, ein schönes Weib und hübsches Kleid, durst'ge Leut und guter Wein sollen allzeit bei- einander sein.“ Jo ... und tschüss.

David Gutsche, sensor-Narrekapp

Impressum

Verlag GLM
Gesellschaft für lokale Medien mbH
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Bernd Koslowski, Veronika Madkour,
Dr. Hans-Paul Kaus
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz
(zugleich Anschrift der V.i.S.d.P.)
Eine Tochtergesellschaft der
Verlagsgruppe Rhein Main (VRM)

Redaktions- & Anzeigenleitung
David Gutsche (Verantwortlich i.S.d.P.)
Sophia Weis (Assistenz / Stellv.)
Tel: 06131/484 171
Fax: 06131/484 166
www.sensor-magazin.de
hallo@sensor-magazin.de

Mediaberatung Thomas Schneider
Tel: 06131 / 484 153
anzeigen@sensor-magazin.de

Art-Direktorin Miriam Migliuzzi

Titelbild Hans Jörg Jacobi „Seht die goldenen Sterne am Narrenhimmel stehn“ Acryl auf Leinwand (120cm x 160cm)

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Andreas Coerper, Daniel Rettig, Dorothea Rector, Dr. Treznok, Ejo Eckerle, Elisa Biscotti, Felix Monsees, Frauke Bönsch, Ines Schneider, Katharina Dubno, Kerstin Seitz, Lichi, Lisa Lorenz, Mart Klein, Monica Bege, Nina Wansart, Ramon Haindl, Sarah Becker, Ulla Grall, Repro / ISDN Team

Termine
termine@sensor-magazin.de
tippsundtermine@vrn.de

Verteilung
Arenz GmbH & Co. KG
kostenlose Auslage in Mainz Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 40.000 Exemplare (20.000 Mainz / 20.000 Wiesbaden)

sensor Abonnement:
www.sensor-magazin.de/abo

Druck
Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim



(((6



(((12



(((34

Inhalt

- 6))) **Das sieht ja gut aus!**
Zehn Ideen, die Mainz lebenswerter machen
- 11))) **Gestalte deine Stadt**
Bürgerbeteiligung in Mainz
- 12))) **Der große Test – Burger**
- 14))) **„Plakettcher Klaus“**
Das Fastnachts-Original
- 16))) **So Wohnt Mainz**
Nachhaltiger Neubeginn
- 18))) **Obdachlosenarzt Dr. Trabert**
Hausbesuche auf der Straße
- 20))) **Veranstaltungskalender und die Perlen des Monats**
- 31))) **Mehr Mut zum Miteinander:**
Das Filmfestival „überall dabei“
- 32))) **Das tolle 2x5 Interview** mit Michael Ebling, Oberbürgermeister von Mainz
- 34))) **Kunst von Xenia Berg**
- 36))) **Horoskop und der Bruno des Monats**
- 37))) **Kneipe des Monats:**
Frischelust
- 38))) **Kleinanzeigen, Leserbriefes und das Orts-Rätsel**

Im Abo bekommen Sie Ihre sensor Ausgabe jeden Monat sicher und sauber nach Hause.

Standard Abo: 29 Euro jährlich
Förder Abo: 50 Euro jährlich
mit vielen Goodies, exklusiven Geschenken und Give-Aways

Bestellung unter:
Telefon: 06131-484 171
www.sensor-magazin.de/abo oder
www.sensor-wiesbaden.de/abo



Willkommen im 05 Diner!

Seit Ende September finden Sie die American Sportsbar „05 Diner“, mit dem offiziellen Fanshop von Mainz 05, in der Römerpassage von Mainz. Lassen Sie sich in eine Atmosphäre der 50er-Jahre nach Amerika versetzen. Wir bieten ganztägigen, netten Service, angefangen vom Frühstück mit „refill-Coffee“ bis hin zum abendlichen Steak vom regionalen Metzger.

Wir sind keine Fastfood-Kette, sondern setzen auf Frische und Qualität. In unserem Fanshop bekommt der 05-Fan seine Souvenirs, Karten oder 05er-Specials. Dazu bieten wir das einzigartige Sporterlebnis auf zahlreichen Bildschirmen: Fußball, American Football, Formel 1, Rugby u.v.m. Bei uns können Sie selbst entscheiden, was Sie ansehen wollen. Verpassen Sie zudem nicht unsere wechselnden Specials, wie z.B. Valentinstag. All you can eat Monday, Steakday oder die Aktion „Wir wollen unseren Gegner vernaschen“, zu jedem Spiel unserer Elf! Oder suchen Sie eine Location für Ihre Privat- oder Firmenfeier – bei uns sind Sie genau richtig. Denn wie heißt es immer so schön im Stadion?

UND AUF GEHT'S!!!





Quatsch & Tratsch Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-magazin.de



Neuer Kunst-raum am Münsterplatz

Das am Münsterplatz beheimatete Atelier / Galerie Art'n'Act organisiert seit 18 Jahren Kunst- und Kulturveranstaltungen. Die Gründerin Charo Calleja-Martin übergab den Raum im Januar in neue Hände / an die neue Generation (Martin Schmelter & Katha Szmidt). Ab Februar sind regelmäßige Ausstellungen und Veranstaltungen geplant. Homepage bald online unter www.artnact.de.

Wieder gute Stimmung am Europakreisel

In der letzten Ausgabe haben wir über Streit zwischen „Normalo“-Fans, den offiziellen Vereinsvertretern und den Ultras von Mainz 05 berichtet. Auslöser war der Protest der aktiven Fans gegen das Sicherheitspapier der Deutschen Fußball Liga. Nun haben sich Verein und Fans getroffen und über die Geschehnisse diskutiert. Vor dem Auftakt in die Rückrunde betonten alle, die Mannschaft unterstützen zu wollen und den Protest und die stimmunglose Zeit zu beenden. Für die Rückrunde ist also wieder mit guter Stimmung zu rechnen. Mehr Infos unter www.szene-mainz.de.



Neues „Institut“ im Nordhafen

Im Kreativzentrum Nordhafen (Rheinallee 88) haben fünf Mainzer „it-Boys“ (Marcel Fleischmann, Markus Kaufmann, Marc Kiermeier, Florian Kuster & Sebastian Zimmerhackl) eine Halle angemietet und als „Institut“ eröffnet. Sie nennen es Gebäude27. Da gibt es in Zukunft Ausstellungen, Tanzveranstaltungen und so weiter. Feine Sache. Offizielle Eröffnung war Mitte Januar. Im Februar geht's weiter mit Programm, zu finden auf der entsprechenden Facebook-Seite.



Neuer Sportsclub in der Altstadt

Am 1. Februar hat in der Malakoff Passage der neue „All Inclusive“ Fitnessclub „MAP SPORTS CLUB“ (www.map-sportsclub.de) eröffnet. Motto: Zeiteffektives Training, kurze Wege und Konzentration auf das Wesentliche. Sieht gut aus.

Nellys goes 7Grad

Die Betreiberin des beliebten Nelly's in der Neustadt, Nilgün „Nelly“ Michel, übernimmt ab März das Café 7Grad an der Kunsthalle am Zollhafen. Ihr Konzept sieht ein leckeres Speisenangebot vor, bei dem man von früh bis spät durchgehend gut und günstig essen kann, sowie ein prall gefülltes Veranstaltungsprogramm, das vor allem abends für Unterhaltung sorgen soll. „Ich finde die Location wunderschön, deshalb hat es mich auch so gereizt, sie zu übernehmen“, sagt Nelly und wir freuen uns mit ihr auf die Eröffnung.



Technik gegen Gestank?

Unangenehme Gerüche durch Industriebetriebe und das Klärwerk gehören für die Bewohner von Mombach und der Neustadt leider zum Alltag. Nachdem 2012 ein offizielles Gutachten das offensichtliche Problem ebenfalls nachwies, plant das Nestlé-Werk nun, neue Filter und Katalysatoren einzubauen. Bei der Ölmühle Cargill soll ein Biowäscher den Schwefelgeruch mindern und im Klärwerk werden sämtliche Zuläufe erneuert und eine Klärschlamm-Verbrennungsanlage gebaut. Die Umsetzung ist bis spätestens 2016 angesetzt. Wird auch mal Zeit!

Neues Programm an der VHS

Bei der Volkshochschule startet am 4. Feb. das neue Semester: Fitnessangebote von Aerobic bis Zumba, Kreativ-, Koch-, Computer- oder Sprachkurse und Kurse zu Themen wie Zeitgeschehen, Politik, Recht und Wirtschaft stehen auf dem Programm. Auch das Angebot zur beruflichen Weiterbildung ist umfangreich. Anmeldung vor Ort oder www.vhs-mainz.de.

Neue Kitas braucht die Stadt

Das Kulturquartier „Alte Patrone“ auf dem Hartenberg steht seit letztem Jahr leer. Die Wohnbau übernimmt nun als Eigentümer den Umbau in eine Kita. In den Theatersaal sind bereits die ersten Kinder eingezogen und auch das ehemalige Restaurant soll demnächst zwei Gruppen beherbergen. Aufgrund des enormen Bedarfs sind alle 60 Plätze bereits vergeben. Um den ab August 2013 geltenden Rechtsanspruch für eine Betreuung der Einjährigen zu sichern, sucht die Stadt weiter händelnd nach Erziehern. Rund 300 Neueinstellungen müssen erfolgen.

Roland Scheida

46 Jahre, Immobilienmakler
Mainz-Ebersheim

Warum trainieren Sie Inline-Skaten hier?

Ich trainiere nicht. Ich mache das hier nur „just for fun“, ein bisschen Show, ohne Hut. Zum Spaß auch schon mal mit Hut. Die Mainzer sind sehr spendabel.



Seit wann sind Sie in Mainz und gefällt es Ihnen hier?

Ich bin Wahl-Mainzer, seit fünf Jahren. Ich komme aus Schleswig-Holstein und pendle hin und her. Die Leute, die Mentalität, die Landschaft und die Offenheit finde ich gut.

Was könnte besser sein?

Mir fehlen ein bisschen Plätze, auf denen man noch besser Inline fahren kann. Eigentlich ist aber alles ganz ok.

Fliehen Sie an Fastnacht in den Norden?

Ne ne, Fastnacht bin ich immer hier und mach mit. Ich feier mit „uff de Gass“ und hinterher zieh ich wie viele andere noch durch die Kneipen.

Interview & Foto: Andreas Coerper

 facebook.com/sensor.mag

 [twitter @sensormagazin](https://twitter.com/sensormagazin)



Dr. Treznok

GEFANGEN IM NETZ

Ich habe gelegentlich im Eisenturm zu tun und freue mich, dass vor einiger Zeit ein leckerer Burger-Imbiss in der Quintinsstraße nebenan eröffnet hat. Die Herstellung des Burgers dauert zwar fünfmal so lange wie mein Hin- und Rückweg, aber dafür ist alles frisch zubereitet und meine Sonderwünsche werden berücksichtigt. Neulich dachte ich, wie praktisch es doch wäre, wenn ich den Burger telefonisch bestellen und dann einfach abholen könnte. Bei der nächsten Gelegenheit fragte ich nach. Der nette Burger-Brater erklärte mir, dass das leider nicht möglich wäre. Ich könne allerdings den Burger online bestellen. Er gab mir einen Info-Zettel, der die genaue Vorgehensweise erklärte.

Ich war verwundert. Warum kann ich nicht einfach anrufen, sondern muss eine E-Mail schreiben, um einen Burger zu bestellen? Diese Frage konnte man mir nicht beantworten. Als ich dann fragte, ob man mir den Burger dann auch online zusenden könne, lachten wir brav über meinen Scherz. Dabei ist die Frage gar nicht so dumm, jedenfalls nicht dümmer als die Frage, warum die Bestellung nicht telefonisch funktioniert. Schon seit rund 15 Jahren sind so genannte 3D-Drucker im Einsatz, die digitale Daten in dreidimensionale Objekte verwandeln. Hätte ich im Eisenturm einen 3D-Drucker, der die chemischen Zutaten für einen Hamburger verarbeiten könnte, dann wäre es tatsächlich möglich, den Burger per E-Mail zu verschicken. Das wäre dann zwar ganz unnötig, denn ich könnte die Daten auf der Festplatte speichern und bräuchte gar keinen Burger-Laden mehr. Ich könnte meinen Hamburger einfach selbst kreieren und dann ausdrucken.

Selbst mit Facebook stehe ich auf Kriegsfuß. Nachdem ich immer häufiger gefragt werde, wie denn meine Facebook-Seite heißt – nicht etwa, ob ich überhaupt eine habe (das wird inzwischen vorausgesetzt), habe ich vor ein paar Wochen versucht, mich bei Facebook anzumelden. Dort sollte ich einen Vor- und Nachnamen angeben. Da mein bürgerlicher Name kaum jemanden außer das Job-Center, die Polizei und das Gericht interessiert, suchte ich nach einer anderen Möglichkeit für meine Dr. Treznok-Seite. Eine spezielle „Künstlerseite“ schien die Lösung. Als ich sie angemeldet hatte stellte ich fest, dass ich mit dieser Seite gar nichts machen konnte, außer so etwas Ähnliches wie eine Homepage aufzubauen. Da ich bereits eine Homepage habe, beschloss ich, die Facebook-Seite zu löschen, aber auch das ging nicht mehr. Eins muss ich der virtuellen Welt also zugestehen: Sie ist wahrscheinlich langlebiger als alles, was Hand und Fuß hat.

Irgendwann wird das sicher möglich sein. Schon jetzt sind digitale Daten häufig echter und wichtiger als „richtige“ Dinge. Immer mehr Menschen sind auch dann „im Netz unterwegs“, wenn sie sich eigentlich unter Menschen befinden. In der Straßenbahn hat inzwischen jeder zweite Fahrgast einen Stöpsel im Ohr und sucht online nach Informationen oder checkt sein Facebook-Pro-



Das sieht ja gut aus!

SENSOR PRÄSENTIERT
ZEHN IDEEN, DIE DIE STADT
LIEBENSWERTER MACHEN.

Text Felix Monsees
Fotos Elisa Biscotti Et Daniel Rettig

„Mainz fühlte sich zuerst lahm und grau an“, sagt Bastian Steineck, Mit-Veranstalter der Stijl-Messe, als er vor fünf Jahren hierher gezogen ist. „Dabei passiert hier eine Menge.“ Und da hat er Recht! Denn in Mainz bewegt sich mehr, als man denkt. Daher stellen wir wieder mal zehn kleine und größere Sachen vor, die Mainz schöner machen. Manches davon sieht man auf der Straße, manches ist versteckt und manches spielt sich nur in den Köpfen ab ...

Das gesprayte Mädchen

An einer Mauer an der Kupferbergterrasse hat Robin Stege das Mädchen mit dem traurigen Blick zum ersten Mal gesehen. Seitdem hat der Ingenieur alle Orte aufgespürt und abfotografiert, an denen der unbekannte Sprayer oder die Sprayerin „Miss Mainz“ gemalt hat. Über zwanzig solcher Graffiti hat Stege schon gefunden. Ihr Outfit ist farbenfroh und ihre Frisur abwechslungsreich, mal schwenkt das Mädchen eine Fahne mit dem Schriftzug „Love“, mal wird sie von Luftballons und grinsenden Sonnen begleitet. Sie befindet sich vor allem an ungemütlichen Orten wie zugewachsenen Aufgängen, neben Zigarettenautomaten, Trafo-Häuschen und abgelegenen Ecken. „Deshalb guckt sie auch so traurig“, sagt Stege, „sie ist das Stadtgewissen und denkt sich, hier könnte es schöner sein.“ Wie bei Graffiti teils üblich, ist die Identität des Künstlers unbekannt. Stege weiß nichts über den Schöpfer, deren Werke er sammelt. Die Mauer an der Kupferbergterrasse mit Steges Lieblings-Mädchen ist schon abgerissen, Graffiti eben eine flüchtige Kunstform. Weitere verschönerte Ecken gibt es in der Bauhofstraße gegenüber vom „Wildwechsel“, in der Frauenlobstraße Ecke Rheinallee oder am Parkplatz Hopfengarten.

Stijl

In Mainz geht was. Das kann man zweimal im Jahr auf der Stijl sehen. Die Messe ist das Schaufenster für Junge und Kreative (nicht nur aus Mainz). Mit-Veranstalter Bastian Steineck ist seit Anfang an dabei, seitdem die Messe vor vier Jahren in Mombach gestartet ist. Damals war die Stijl noch ein Nebenjob für den Publizistik-Studenten. Wenn er demnächst seine Magister-Arbeit abgeben hat, wird sie zum Vollzeit-Job. „Mittlerweile müssen wir nicht mehr selbst die Bauzäune schleppen“, lacht er. Mit dem Umzug ins alte Postlager am Hauptbahnhof ist auch die Stijl größer geworden. Auf 3.000 Quadratmetern bieten Aussteller Design, Handgemachtes und Streetfashion an. Kreative Köpfe lockt z. B. eine Ausstellung

für Jungverlage und Independent Publisher oder der S.E.W.C.R.E.W Nähworkshop. Hinter der Stijl steckt die Neue Projekt GmbH, die man auch durch selekkt.com – einen Internet-Markplatz für Designerstücke – kennt. „Ziel der Stijl war es, an einem Wochenende zu zeigen, was hier alles passiert“, erklärt Bastian. Und was fehlt der Stadt? Für Bastian die falsche Frage: „Es werden immer Dinge fehlen. Solange man aber mit den richtigen Leuten unterwegs ist, ist es egal, wo man sich aufhält.“

Bürgerinitiative Mainzer Ludwigsstraße

Das Karstadt-Areal an der Ludwigsstraße ist ganz sicher nicht das schönste Fleckchen in unserer Innenstadt. Alle Jahre wieder denkt die Politik deshalb darüber nach, wie der Bereich aufgewertet werden kann. Dieses Mal soll die Lösung eine neue Shopping Mall sein. Es soll ja Leute geben, die einen Klotz mit künstlicher Landschaft und verwechselbaren Filialen für ein schönes Einkaufsparadies halten. Die Bürgerinitiative Mainzer Ludwigsstraße (BI Lu) findet das nicht. Der Initiative gehören über 500 Mainzer an, die sagen: „Stadtplanung gehört in Bürgerhand!“ Auf dem Ludwigsstraßenforen, an dem die Mainzer Bürger aufgefordert waren, ihre Meinung zu den Plänen des Investors ECE abzugeben, überzeugte die Initiative die Politik, noch einmal über das Großprojekt Mall nachzudenken (siehe Sensor Oktober 2012). In den Leitlinien, die die Stadt für die Verhandlungen mit ECE beschlossen hat, konnte die BI Lu alle ihre Wunschvorstellungen einer mainzgerechten Mall einbringen, sagt Gerhard Heck, einer der Sprecher der Bürgerinitiative. Anstatt einer einzigen großen Mall soll ein neues Stadtquartier mit kleinteiliger Baustruktur, sowie sozialen und kulturellen Angeboten entstehen. Spielt der Investor nicht mit, bleibt alles beim Status Quo. Das würde Heck freuen: „Ich mag Mainz, wie es ist“, sagt er.

Urban Gardening

Der Blick durch die graue Toreinfahrt mit den krakeligen Graffiti zwischen den Hausnummern 34 und 38 ist gar nicht so schön. Nur eine umgepflügte Wiese gibt es hier. „Noch gibt es nicht viel zu sehen“, sagt Elke Blänsdorf. Die Gartendesignerin engagiert sich ehrenamtlich beim Urban Gardening Projekt in der Forsterstraße von BUND und der Stadt Mainz. Es ist Winter in der Neustadt und Blänsdorf wärmt ihre Hände. Sie zeigt auf das wenige Grün, das sich schon durch die Erde gekämpft hat, z. B. die Palmblatt-Nieswurz. „Bestes Hummelfutter“, erklärt die Agrar-Ingenieurin. Schön

Bastian Steineck bewegt was mit dem Stijl Messe-Festival (zuletzt Ende Januar im alten Postlager)



wird es Anfang Mai, wenn die Aussaat Früchte trägt und der Garten grünt. Dann heißt es „Pflücken erlaubt“, statt „Betreten verboten“. Jeder, der mitgärt, darf auch zulang, wenn Erntezeit ist. Auf einer großen Gemeinschaftsparzelle werden Kartoffeln, Tomaten und allerlei anderes Gemüse angebaut. Die Selbstversorgung steht dabei aber nicht im Vordergrund. Der Garten soll integrativ wirken und die verschiedenen Menschen der Neustadt in Kontakt bringen. Mit Kindergärten sollen gemeinsam Vogelhäuschen gebaut werden und ein Naturerlebnisbereich steht auch zur Verfügung. „Wir wollen zeigen, was die Natur in der Stadt zu bieten hat“, sagt Blänsdorf. Wer mitmachen will, meldet sich bei silke.maurer@stadt.mainz.de. Es werden auch noch Sponsoren gesucht. Dem Urban Gardening fehlen u. a. Werkzeug, Aufbewahrungsboxen und Material für Kompostboxen.

Verein Trauernde Eltern & Kinder

Irene Heppel spricht sehr ruhig. Ihre Tochter ist vor zehn Jahren gestorben. Ein Arbeitskollege machte sie auf den Verein Trauernde Eltern & Kinder Rhein-Main aufmerksam, der ihr und ihrem Mann viel Trost spendete. Seit 2005 will sie die Hilfe, die sie erfahren hat, weitergeben und engagiert sich als Vorsitzende im Verein. „Die Eltern wissen oft nicht mehr weiter“, sagt Heppel. Der Verein in Mainz-Hechtsheim betreut die Trauernden so lange wie nötig. Das kann auch zwei Jahre dauern. Jährlich werden bis zu sechzig Eltern von den sieben fachlich ausgebildeten Trauerbegleiterinnen in Einzel- und Gruppensitzungen begleitet. Seit 2008 kümmert sich der Verein auch um Kinder, die ein Elternteil oder einen wichtigen Menschen verloren haben. „Bei einem Todesfall ist das Gefüge bei den Kindern durcheinander. In unseren Räumlichkeiten erfahren sie wieder einen festen Halt und geschützten Raum“, sagt Heppel. Das Ziel ist es, die Kinder wieder zurück in die Normalität zu begleiten und ihren Alltag schöner zu gestalten. Interessierte und Sponsoren können sich auf der Homepage des Vereins informieren: www.eltern-kinder-trauer.de.

Gesa Kohlenbach

Gesa setzt sich an einen der wenigen freien Plätze in ihrem Café Annabatterie. Ein eigenes Café war schon immer ihr Traum. Doch nicht alle romantischen Vorstellungen stimmen, sagt sie. Die Annabatterie bereitet ihr zwar viel Spaß, aber auch viel Arbeit. „Es fühlt sich an wie ein Kind. Es könnte jetzt auch in den Kindergarten gehen und ich mal einen Tag frei haben.“ Beschwerden möchte sie sich aber nicht. „Alles ist mir überlassen. Ich kann alles so machen, wie ich möchte.“ So sieht die Annabatterie auch aus: viel Second Hand und Nippes, selbstgemachte Kuchen und ausgefallene Getränke und Gerichte. Damit hat Gesa einen neuen Standard gesetzt, was Cafés in Mainz bieten müssen, und für frischen Wind in der Stadt gesorgt. So hieß die Titelstory der ersten sensor-Ausgabe im Oktober 2010 (der genauso alt ist wie die Annabatterie und die stijl und manches andere neues altes auch). Und frischen, schönen Wind kann die Stadt immer gut gebrauchen. „Mainz hat so viel Potenzial“, sagt Gesa, „aber es könnte noch viel mehr passieren.“ Sie würde sich freuen, wenn die kreative Szene mehr als nur neue Cafés eröffnen würde. Beispiele gefällig: Das Label Stadtpirat in der Heidelbergerfassgasse oder den Nähladen Zur Anprobe am Kaiser Wilhelm-Ring findet Gesa richtig gut.

Arne Jacobsen

In Mainz haben es Gebäude, die weder aus rotem Sandstein noch sonst wie „goldisch“ sind, nicht leicht. Das eigenwillige und kantige Rathaus, gestaltet vom dänischen Architekt und Designer Arne Jacobsen, macht es einem besonders schwer. Den meisten Mainzern gefallen seine stapelbaren Stühle aus der bekannten Serie 7 – wie sie zum Beispiel im Lomo am Ballplatz oder im MoMa in New York zu finden sind – wesentlich besser als der modernistische 70er Jahre-Bau am Rhein. Ein „Mahnmal der Hässlichkeit“ soll es sein, zitiert die Zeitung „Die Welt“. Dazu kommen ein undichtes Dach,



Foto: Isabel Janau

In Mainz kann noch viel mehr passieren, findet Gesa Kohlenbach von der Annabatterie



Foto: Ramon Haindl



Unser Rathaus mit Treppen und Kanten vom dänischen Star-Architekten Arne Jacobsen

Maria Wagner vom CJD hilft bei "Mach MIT" Glücksmomente zu erkennen



Foto: Andreas Coerperr



enorme Stromrechnungen und rostige Fassadengitter. Die notwendige Total-Sanierung soll die klamme Stadt über 40 Millionen Euro kosten. Gute Argumente für den Abriss des Baus, wie er nun gefordert wird. Dabei ist das Rathaus ein einmaliges Monument der Architekturgeschichte und über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Je moderner ein Bau ist, desto länger braucht er eben, um den Bürgern ans Herz zu wachsen. Ein sensor-Daumen hoch also für unser Vintage-Rathaus vom Star-Designer.

Mach MIT

Was lernt man in einem Workshop namens Glück? „Viele unserer Teilnehmerinnen halten sich für geborene Pechvögel“, sagt Maria Wagner vom Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands (CJD) Mainz. „Der Workshop Glück will aufzeigen, dass man an seiner Situation etwas selbstständig ändern kann, wenn man die richtige Einstellung hat.“ Doch beim CJD geht es nicht nur darum, Glücksmomente zu erkennen, sondern Alleinerziehende in die Arbeitswelt zu integrieren. „Mach MIT“, das steht für modulare Integration in Teilzeit. Aufgrund der notwendigen Kinderbetreuung von alleinerziehenden Frauen – erst ein einziger Mann hat teilgenommen – ist das nur in Teilzeit möglich. „Wir beraten die Frauen im Coaching individuell. Die Workshops sind an die speziellen Lebensumstände angepasst“, sagt Wagner. Ein halbes Jahr lang kommen die Frauen regelmäßig zu den Kursen. Teilnehmen können Alleinerziehende, die Hartz4 beziehen. Das eigentliche Ziel, einen Job zu finden, ist nicht immer leicht. „Wir messen den Erfolg in kleinen Schritten“, sagt Wagner, „ein Erfolg kann auch ein sich Ausprobieren in einem Praktikum oder ein begonnener Deutschkurs sein.“ Diese ersten Schritte zeigen Wirkung. Oft rufen die Teilnehmerinnen im Nachhinein an und berichten von ihrem neuen Job.

Wochenmarkt in der Neustadt

Eigentlich hat der Wochenmarkt noch gar nicht auf, aber die frischen Brötchen gibt es schon ab sieben Uhr. Jeden Donnerstag ist Markt am Frauenlobplatz und die Neustadt verwandelt sich in ein kleines Dorf. In den grünen Kisten des Gemüsehändlers liegen knackiger Feldsalat, Schwarzwurzeln und verschiedene Apfelsorten. Die Verkäuferin vom Metzgerstand lehnt sich mit einer Zigarette und einem Kaffee auf die Kühlerhaube. Ihre hausgemachten Frikadellen und kesselfrische Fleischwurst müssen warten. Der Markt-Donnerstag ist vor allem für die Werktätigen der umliegenden Büros und Geschäfte eine Institution, wenn es mittags Backfisch mit Kartoffelsalat oder einen schnellen Espresso aus dem Kaffee-Wagen gibt. Schön ist es aber nicht nur in der Neustadt, sondern auch in anderen Stadtteilen. An den anderen Wochentagen ist der Markt auch in Bretzenheim, Weisenau, Hartenberg und im Münchfeld zu finden.

MVG-Räder

Schöne Ideen muss man sich ja nicht immer selbst ausdenken. Große Städte wie zum Beispiel Hamburg haben das Fahrradvermietsystem vorgemacht, jetzt ist auch Mainz nachgezogen. Die melonengelben Leihräder sind in der Innenstadt alle Meterweit zu sehen und sparen unserer Stadt Verkehrslärm und CO2. Über 10.000 Mainzer besitzen schon eine Chipkarte, mit der die Räder an den Stationen ausgeliehen werden können. Je besser das Wetter, desto mehr Fahrten, erklärt Projektleiterin Tina Smolders von der Mainzer Verkehrsgesellschaft (MVG) die einfache Rechnung: „Wenn die Sonne scheint, ist vor allem die Strecke am Rhein entlang beliebt.“ Im August kamen so 25.000 Fahrten zusammen, aber auch im Winter gab es keinen Tag unter 100 Ausleihen. Die beliebteste Strecke ist übrigens von der Uni runter in die Stadt. Doch sind es nicht nur Studenten, die sich Fahrräder ausleihen. Der Durchschnittskunde sei 40 Jahre alt, erklärt Smolders. Noch sind die Ausleih-Stationen überwiegend in der Altstadt, Neustadt und Oberstadt zu finden, doch langsam wächst das System auch in die Vororte. Melonengelb und umweltfreundlich, eine schöne Alternative.

THE ACADEMY OF MOTION PICTURE ARTS AND SCIENCES

deutsches Filmmuseum

LANGE OSCAR®-NACHT IM DEUTSCHEN FILMMUSEUM

Am Sonntag, 24. Februar, 23 Uhr
Live-Übertragung der 85. Oscar®-Verleihung

- Mitternachtsführungen durch die Oscar®-Ausstellung
- Filmmusik mit DJ Antje-Maya Hirsch
- Gewinnspiel Oscar®-Tipp
- Oscar®-Orakel
- Glamour Look Lounge
- Frühstücksbuffet ab 3 Uhr
- Drinks & Snacks

Die als Bester Film nominierten Filme exklusiv im Kino des Deutschen Filmmuseums
Freitag, 22., bis Sonntag, 24. Februar

oscar.deutsches-filmmuseum.de

Journal Lufthansa NEFF Glamour Look Academy

SNEAK PREVIEW

Und, was kommt jetzt?

Die SneakPreview gibt's immer montags um 20 und 23 Uhr und jeden 1. Montag im Monat um 23 Uhr in der englischen Originalversion! Mehr Infos unter CineStar.de

In Kooperation mit

STUZ ANTHEM MAINZ 106,6 CineStar

So macht Kino Spaß.

[willkommen]
in der
Annabatterie

Das liebevoll gestaltete
Vintage-Café
in der Mainzer Neustadt.

Voll mit gutem Kaffee, Türtochen &
anderen Köstlichkeiten,
sowie handgezeichnetem Designkram.

Du findest uns an wunderschönen
Gartenfeldplätzen täglich
von
10-20 Uhr
&
an Wochenenden eine
Stunde länger.

Komm vorbei,
wir freuen uns
auf Dich.

it
mor
keyk

NEUER
INSELKIOSK AUF
DER KAISERSTRASSE
- NEUERÖFFNUNG
AM 1. FEBRUAR

**NEU IN
MAINZ!
AB 1.02.**

frischelust

FRISCHELUST – DER NEUE INSELKIOSK AUF DER KAISERSTRASSE

FROZEN YOGURT, SANDWICHES,
SMOOTHIES, LIMONADEN & SALATE
– ALLES FRISCH & SELBSTGEMACHT ...

Gestalte deine Stadt

ES GEHT EIN RUCK DURCH DEUTSCHLAND. OB EIN BAHNHOFSPROJEKT IN STUTTGART ODER DIE SCHULREFORM IN HAMBURG – VIELERORTS FORDERN MENSCHEN MEHR MITBESTIMMUNGSRECHTE. DIE POLITIK MUSS REAGIEREN UND AUCH IN MAINZ TUT SICH ETWAS.

Ende Januar war es so weit: Etwa 150 Mainzer fanden eine persönliche Einladung von Oberbürgermeister Michael Ebling in ihrer Post. Die „Auserwählten“ wurden stichprobenartig aus dem Melderegister ermittelt und sollen einen repräsentativen Querschnitt der Bevölkerung bilden. In dem Schreiben werden sie ermutigt, aktiv an politischen Entscheidungsprozessen in Mainz mitzuwirken. Unter dem Motto „Meine Stadt. Meine Ideen“ haben sie ab März die Möglichkeit, in einem Bürgerforum ihre Anliegen und Wünsche für die Zukunft von Mainz vorzutragen. Diskussionspunkte sind nicht festgelegt, die Agenda bestimmen die Teilnehmer. „Die Distanz zwischen politisch Verantwortlichen und denen, die das nicht sind, wird größer“, so Ebling. „Deshalb müssen wir sie wieder stärker zusammen führen. In Mainz gibt es unheimlich viele Leute mit Gedanken, die die Stadt nach vorne bringen. Und deswegen finde ich es klug, dass wir das stärker in unsere politische Meinungsbildung hinein holen.“ Ein lobenswertes und doch gewagtes Vorhaben, denn effektive Bürgerbeteiligung ist auch auf den Sachverstand der Teilnehmer angewiesen. So ist nicht unwichtig, einen Blick für das große Ganze mitzubringen, damit am Ende umsetzbare Konzepte erarbeitet werden können. Wenn jeder nur über den Hundehaufen vor seiner Haustür diskutieren will, ist das nicht nur konstruktiv. „Wir unterscheiden daher zwischen Bürgerinformation und -beteiligung. Es gibt einfach manche Themen, bei denen mehr die Information und andere Themen, bei denen mehr die Beteiligung im Vordergrund steht“, so Ebling weiter.

Selbst ist der Bürger

Glücklicherweise sind die Mainzer schon recht geübt im Mitmischen, denn die Stadt hat bereits in der Vergangenheit Diskussionsforen angeboten, wie die „LuFos“ zum neuen Einkaufszentrum in der Ludwigsstraße oder Workshops zur „Mainzel-Bahn“. Und das ist gut so, denn auf keiner anderen staatlichen Ebene sind die Folgen von politischen Entscheidungen so unmittelbar für den Bürger spürbar, wie auf der kommunalen. Partizipation benötigt natürlich nicht zwingend eine Einladung der Politik, sie kann auch von den Bürgern selbst ausgehen. Jüngstes Beispiel für einen solchen Fall ist die geplante Sanierung des Rathauses, die zunächst im Alleingang vom Stadtrat beschlossen werden sollte und aufgrund eines Einwohnerantrags nun doch Thema der öffentlichen Debatte ist. 2.000 Unterschriften waren für den Antrag nötig, der bewirkt hat, dass die Mainzer nun in mehreren Symposien (25. Januar und 15. März, jeweils 18 Uhr im Rathaus) ihre Meinung zu den Sanierungs- und Neubauplänen äußern können. Und auch Bürgerinitiativen waren in Mainz in der Vergangenheit



erfolgreich, zum Beispiel die Bewegung „Kohlefreies Mainz“, die sich erfolgreich gegen das geplante Kohlekraftwerk auf der Ingelheimer Aue aussprach.

Bürgerbeteiligung als Chance

Im direkten Lebensumfeld kann man durch Eigen-Engagement also viel bewirken. Auf Landesebene hingegen sind die Hürden für direkte Mitbestimmung höher. 30.000 Unterschriften verlangt die Landesverfassung Rheinland-Pfalz für eine Volksinitiative, durch die Gesetzesentwürfe und andere Vorschläge eingebracht werden können. Ganze 300.000 Unterschriften sind für ein Volksbegehren notwendig, das gegen bereits bestehende Gesetze setzt. Der Verein „Mehr Demokratie e.V.“ findet diese Hürden nahezu unüberwindbar und fordert daher eine Senkung der Quoten. Die Chancen dafür stehen gut, denn die neue Ministerpräsidentin Malu Dreyer als auch Oberbürgermeister Michael Ebling wollen das Thema Bürgerbeteiligung vorantreiben.

Ob das Experiment in Mainz gelingt, bleibt abzuwarten: „Erfahrungen da-

mit gibt es in Deutschland bisher nur wenig. Der Erfolg hängt zuallererst davon ab, ob die eingeladenen Personen überhaupt Interesse an der Teilnahme haben“, erklärt Ebling. Trotz ungewissen Ausgangs ist die Initiative der Stadt ein Zeichen dafür, dass bei Politikern ein Umdenken stattfindet. Sie scheinen Bürgerbeteiligung immer weniger als Bedrohung, sondern als eine Ergänzung der repräsentativen Demokratie wahrzunehmen. Immerhin lassen sich so gezielt die Interessen der Bevölkerung bündeln. Außerdem wird der Zusammenhalt in der Gemeinde gestärkt. Vor allem aber kann Partizipation bei den Menschen das Interesse für Politik wecken und das Gefühl mindern, dass „die da oben“ einem sowieso nicht zuhören. Zwar wird durch Bürgerbeteiligung nicht automatisch ein für alle Beteiligten zufriedenstellendes Ergebnis garantiert, dennoch ist sie ein guter Weg, Entscheidungen zu legitimieren und das Vertrauen in deren Träger zu stärken.

Sophia Weis
Illustration Lisa Lorenz



Dieses Mal testet sensor den Klassiker des American Fast Food: Hamburger mit Käse. Ein Cheeseburger also, mit Rinder-Hackfleisch, Sauce, Salat und Käse. Wir sind in Restaurants, Imbisse und Bistros gegangen, um herauszufinden, welche Burger was taugen und welche nicht.

Burgerladen (Quintinsstraße 7)

Burger-Chef und bouq-DJ Amir sagt zur Lage der Location: „Wir wollen so gut sein, dass man gerne 30 Meter abzweigt.“ Konzept, Ambiente und Speisekarte ähneln „Burgerladen“ in Amsterdam, Berlin und den USA. Kein Zufall, denn Amir und sein Partner Butch haben die Inspiration für den Burgerladen auf vielen Reisen gewonnen. Die Atmosphäre ist entspannt, es gibt Musik, Holztafel-Speisekarten an Fleischerhaken und freundliche Mitarbeiter. Wobei das Prinzip, bei Bestellung seinen Vornamen zu nennen, um dann ausgerufen zu werden, nicht jedem schmeckt. Gebraten und zubereitet wird live vor den Augen des Kunden. Der Classic Burger mit Käse, Beilage und Getränk nach Wahl, zum Beispiel Bio-Limo oder hausgemachtem Eistee, kostet erschwingly-

Das Pomp setzt leider auf Tiefkühl-Pattys



Unsere beiden Tester ermittelten den Cubo Negro Burger als den wahrscheinlich besten Burger in Mainz

DER GROSSE TEST

Burger

HERZHAFT, SAFTIG: SENSOR VERGLEICHT

MAINZER BURGER-BRATEREIN

che 8,60 Euro. Aus verschiedenen Toppings (Spiegelei, Spinat, Schafskäse oder Halloumi) können abgefahrene Burger zusammengestellt werden. Für Fleischfans gibt's gegen Aufpreis (2 Euro) die doppelte Portion Hack.

Fleisch: Bio-Rinderhack, lecker, medium bestellbar – zwar recht dünn (ca. 6 mm), aber gerade deswegen ist der Burger auch kleckerfrei verzehrbar.

Brötchen: Bio-Brötchen mit guter Konsistenz, dank Geheimtipp (Eigelb-anstrich) – bestes Brötchen im Test.

Beilagen: Die Pommes sind gut, flach und breit, die Chili-Cheese Fries (3,20 Euro) sind wegen ihrer Sauce besonders empfehlenswert. Auch die Sour Cream ist lecker.

Pomp (Große Bleiche 29)

Das Pomp am Neubrunnenplatz ist ein echter Klassiker. Seit langem lädt die große Terrasse zum Sonnenbaden ein. Aufmerksam beobachten wir, wie die Gäste auf 16 Uhr warten. Dann wechselt die Speisekarte und es können (endlich) Burger bestellt werden. Die kommen als Bacon-Cheese-, BBQ- oder Veggie-Burger (ab 7,80 Euro) mit Cole Slaw und

Pommes oder hausgemachten Kartoffelecken. Die Dips werden extra bestellt. Der Schwachpunkt der Burger ist das Fleisch aus der Tiefkühltruhe, welches sehr trocken ist.

Fleisch: Durchgegartes Tiefkühl-Patty. **Brötchen:** Das stinknormale Industrie-Brötchen stört nicht, schmeckt aber auch nicht.

Beilagen: Empfehlenswert sind die knusprigen Kartoffelecken. Die Pommes sind auch gut.

Cubo Negro (Karmeliterplatz 4)

Eisdiele, Bar und Restaurant in einem, das gibt es selten. Das Restaurant legt bei Küche und Ambiente großen Wert auf hohes Niveau. Neben Fleischspießen mit extravaganen Beilagen und handgemachter Pasta überraschen preislich vor allem die köstlichen Burger. Der Cheddar Cheeseburger mit 180g Rinderhackfleisch im frischen Bun (wie Profis die Brötchen nennen) mit hausgemachter Sauce, Salat, Röstzwiebeln, saurem Gürkchen und Tomate kostet inkl. Beilage (wahlweise Salat, Pommes oder Kartoffelecken) 9 Euro. Das gegrillte, frische Rinderhackfleisch, innen zart und schmackhaft, sollte auf keinen Fall durchgebraten bestellt werden. Ein echter Leckerbissen und unser Testsieger.

Fleisch: Das frische Rinderhack (ca. 1,5 cm dick) hat eine gute Konsistenz, ist sehr lecker und kann halbroh bis rosa (und für den, der's mag, auch „durch“) bestellt werden.

Brötchen: Das fluffig-leichte Brötchen kommt täglich frisch vom Bäcker und überzeugt ebenfalls.

Beilagen: Die Limetten-Kartoffelecken waren ein wenig zu dunkel, die hausgemachte „Sweat & Heat-sauce“ sehr delikate. Highlight ist der leichte Salat mit Pinienkernen und Cocktailltomaten.

MyBurger (Forsterstraße 21)

Der kleine Laden am Frauenlobplatz bietet eine riesige Auswahl an Speisen, auch im Burger-Bereich: Cheeseburger von 2 bis 5,30 Euro, Burger Box mit Beilagen-Mix ab 7,90 Euro und verschiedene Menü-

05 Diner (Römerpassage)

In der Römerpassage haben sich L'Arcade-Betreiber Dirk Zylla und 05-Legende Dimo Warte zusammen getan und eine Sportsbar mit angeschlossener 05er-Fanshop eröffnet. Neben Trikots und Fanschals gibt es hier ein traditionelles Diner-Menü mit Hot Dogs, Chili con Carne und amerikanischen Klassikern wie Eggs Benedict zum Frühstück, Philly Cheese Steak und Refill Kaffee. Besonders beliebt sind natürlich die Burger in allen Varianten (125g ab 8,20 Euro / 250g ab 12,20 Euro), die stilecht im Körbchen mit Cole Slaw und Pommes serviert werden. Das Rindfleisch kommt aus den Tälern des Taunus und den Wiesen des Frankenlandes, verarbeitet von der Metzgerei Peter aus Marienborn. Wer nichts anderes dazu sagt, bekommt seinen Burger medium gebraten. Von jedem Platz aus gibt es beste Sicht auf einen der zahlreichen Fernseher, auf denen nicht nur die Bundesliga flimmert, sondern alle Spiele, die das Bezahlfernsehen so hergibt. Auch amerikanische Gäste kommen mehr und mehr und schauen NFL, NBA etc. Bemerkenswert ist der freundliche Service.

Fleisch: Leider wurde der Fleischwolf etwas zu fein eingestellt, was dem Burger seine Saftigkeit nimmt.

Brötchen: Die Brötchen kommen frisch vom Bäcker.

Beilagen: Außen lustig geformt und knusprig, innen zart, die besten Pommes im Test. Dazu hausgemachter, erfrischender Cole Slaw.

MyBurger (Forsterstraße 21)

Der kleine Laden am Frauenlobplatz bietet eine riesige Auswahl an Speisen, auch im Burger-Bereich: Cheeseburger von 2 bis 5,30 Euro, Burger Box mit Beilagen-Mix ab 7,90 Euro und verschiedene Menü-

Kombinationen zwischen 5 bis 9 Euro. Es stehen mehr als 100 Gerichte auf der Speisekarte zu relativ niedrigen Preisen. Klar, dass man sich da nicht wundern sollte, wenn hier bei den Zutaten gespart wird. So auch beim Burger: Das Fleisch ist sehr trocken, weil tiefgefroren und industriell gepresst, Tomate und Käse sind eher fade. Ein Pluspunkt gibt es für die schnelle Zubereitung, leckeres Eis und weil MyBurger zu den wenigen Läden in Mainz gehört, die Burger mit Gorgonzolakäse, also Blue Cheese anbieten und obendrein alles auch nach Hause liefern – von Oberstadt über Mombach bis Bretzenheim.

Fleisch: Die tiefgefrorenen Pattys sind in 4 Gewichtsklassen von 45 (!) bis 180g erhältlich, schmecken jedoch trocken bis pappig.

Brötchen: Das Industrie-Brötchen ist vor allem im Randbereich sehr hart und trocken.

Beilagen: Geriffelte Pommes, die okay schmecken, leider aber arg gewürzgesalzen sind. Im Menü gibt es als Alternative zum Getränk einen kleinen Beilagensalat, der wässrig schmeckt und wenig bietet.

Humberto (Holzhofstraße 14a)

Viva la vaca (Lang lebe die Kuh!) lautet das Motto im Humberto. Ihr Leben war zwar nicht lang, aber gras-gefüttert und glücklich (laut Humberto). Das Steakhaus ist stolz auf sein intensives und aromatisches Rindfleisch aus Uruguay. Inhaber Marcel Speidel ist ein Spezialist für Wein und Fleisch aus Südamerika. Er betreibt ebenfalls das M21 Gulasch-House in der Gaustraße. Neben imposanten Steaks (pro 100g: 7,90 bis 8,90 Euro) gibt es im Humberto auch eine gute Auswahl an Burgern. Der klassische Humberto Cheese wird mit würzigem Ched-

dar (9,50 Euro) serviert, hungrige Gäste bestellen den 400g Burger „de Puta Madre“ mit Provolone (18,50 Euro). Beilagen werden extra bestellt. Das Hackfleisch wird im Humberto selbst gewolft, den Burger durchgebraten zu bestellen wäre deshalb schade. Die großen Fleischkugeln mit rosa Kern sehen beeindruckend aus und schmecken auch so. Das gute Fleisch steckt hier also im Fokus. Zu sehr – denn mehr Sauce, Käse und Belag würden den Burger saftiger machen. Neben süffigem Rothaus vom Fass gibt es viele argentinische Rotweine zu fairen Preisen – auch offene. Für den kleinen Hunger gibt es täglich wechselnde Tapas – die hier Pintox heißen (ab 1,50 Euro).

Fleisch: Rind ist hier die Kernkompetenz und das schmeckt man. Je roher, desto besser!

Brötchen: Spielt hier nur eine Nebenrolle.

Beilagen: Die frischen handgeschnittenen Pommes sind nach belgischem Vorbild doppelt frittiert – leider zu lange. Das Gemüse ist übergart. Dazu gibt es hausgemachte Chimichurri, eine argentinische Pesto-Variante, sehr lecker.

Fazit:

Mainz bietet eine große Burger-Auswahl – ob schnell auf die Hand oder elegant mit Stoffservietten und einem Glas Rotwein. Einen Testsieger zu küren, war zwar nicht die Absicht der sensor-Tester, aber das Cubo Negro lässt uns mit seinem Cheddar Cheeseburger keine andere Wahl. Jeder Biss ein Genuss. Obwohl das Restaurant seine Burger in der nobelsten Atmosphäre serviert, ist auch das Preis-Leistungs-Verhältnis ein echter Testsieger. Probieren Sie es aus und lassen Sie es sich schmecken!

Thomas Schneider & Felix Monsees

Der Burgerladen: ein Burger-Imbiss mit Niveau

Fußball-Körbchen im 05 Diner in der Römerpassage



Der „Plakette-Klaus“

„JEDES JAHR DIESELBE LEIER, ES GELD IS KNAPP, DE ZUCH IS TEIER. DRUM KAAFT PLAKETTSCHER DIESE SCHMUCKE, DAS ER KÖNNT DE ZUCH AAGUCKE“

Wer hin und wieder in einer der hiesigen Weinstuben hockt, erlebte in den letzten Monaten nicht selten unangemeldeten lautstarken Besuch. Hierbei handelte es sich um eines der seltenen Exemplare Mainzer Fastnachts-Plakettchenverkäufer. Der wohl bekannteste und engagierteste unter ihnen ist Klaus Eigenbrodt (68 Jahre). Seit 50 Jahren bringt er die kleinen Figuren an die Frau und den Mann.

Entstanden sind die Plakettchen schon 1950: Wegen der gewaltigen Kosten des Rosenmontagszuges verlegte sie der Mainzer Carneval Verein (MCV), um mit dem Verkauf die Organisation und den Ablauf der Fastnacht finanziell zu unterstützen. Das erste metallene Plakettchen hatte die Form eines Schildes mit eingepprägtem Bajazz und Jahreszahl zum Preis von einer DMark. Die Bezeichnung „Bajazz“ kommt übrigens entweder vom französischen pailasse (Strohsack) oder vom italienischen baia (Spaß). So ist der Bajazzo eine Clownsfigur in Italien, beruhend auf dem italienischen Bajazzo des dortigen Volksspiels. Durch sein respektloses Auftreten hat er Eintritt in die „Meenzer Fassenacht“ bekommen. Im Laufe der Jahre wandelte sich das Aussehen vom Plakettchen jedoch und die Jahresangaben verschwanden. Heute ist es aus Plastik und zum Umhängen, statt zum Anstecken. Die jährliche Auflage von 60.000 Figuren bringen 13 Plakettchenverkäufer jeweils ab dem 11. November unter die Leute. Dieses Mal kostet der Bajazz 4,50 Euro. 20 Prozent davon gehen an die freien Verkäufer.

Dieses Jahr ist Klaus das fünfzigste Jahr in Folge im Einsatz. Er wurde 1945 in Nieder-Olm geboren: „Pass uff,“ mahnt er „dann hab ich in Udenheim bei meim Vadder gewohnt. Der hat mich evangelisch erzoge, obwohl ich katholisch getauft bin. Irgendwann hat er dann wieder geheirat un ich bin, als ich achtzehn war, zu meiner Mutter, nach Mainz.“

1963 bezog Klaus ein Zimmer in der von der Kirche gemieteten Wohnung seiner Mutter am Mainzer Leichhof. Sie, auch in der Fastnacht engagiert, brachte ihn zum Plakettchenverkauf und seine große Liebe war sofort geweckt. Selbst die achtzehn Monate Wehrdienst als Panzerschütze im hessischen Wolfhagen konnten ihn nicht hindern, jedes verlängerte Wochenende nach Mainz zurückzukehren, um sich seinen Spitznamen „Plakettcher Klaus“ zu erarbeiten. „Nach der Bunneswehr hab ich drei Jahr bei de Opel am Kapitän-Band geschafft, Matten oiegelegt. Unn dann beim Römheld hier do.“ Beim Klopfen der Teppiche der Mutter des Firmenchefs erfuhr er vom entfernten Verwandtschaftsverhältnis zum Firmeninhaber Römheld. Trotzdem bewarb sich Klaus bei den Entsorgungsbetrieben der Stadt Mainz. „Ich war bei de Stadt hier do insgesamt 33 Jahr. Erst war ich bei de Müllabfuhr. Dann hammse gesacht, Klaus das is für dich zu schwer wege der eiserne Tonne. Mer tun dich in die Normalschicht. Unn dann war ich ei Jahr in Normalschicht. Dann is de Meister komme und hot gesacht, Klaus hoste kä Lust Schicht. Eia gut, dann hab ich Schicht gemacht.“ So kam

es, dass Klaus bis zu seiner Pensionierung 2008 von den Entsorgungsbetrieben bezahlt wurde, um den erweiterten Bereich vor seiner Haustür, seine geliebte Altstadt, sauber zu fegen.

Sein Steckenpferd, die Fastnacht, brauchte Plakettcher Klaus während all der Jahre nicht zu vernachlässigen, wie Conny Neumann, Mitarbeiterin der Weintorklaus, bestätigt. „De Wumm, so kenne ich ihn, ich wusste lange nicht, dass der Klaus heißt. Wumm hat immer frei gekriert. Wenn irgendwas war mit de Fassenacht hat der frei gekriert.“ Irgendwann beginnt der laut MCV beste Plakettchenverkäufer in Mainz seine Einsatzzeiten in den Abend auszuweiten. Er zieht von Weinlokal zu Weinlokal. Ob Weinhaus Wilhelm, Spiegel, Hottum, Lösch, Michel, Blum, alle Wirte kennen und viele Gäste erwarten ihn. Klaus hat einen festen Kundestamm, der nur bei ihm die Zugplaketten kauft. Klaus Rupp, Wirt der Altdeutschen Weinstube, sagt: „De Klaus is e Meenzer Original. Mir könne froh sein, dass mer überhaupt jemand hadde, der die Fassenacht so vertrete tut wie der. Der macht des ja aus Leidenschaft. Ich bin aach do an un für sich stolz drauf das mer in Meenz son Plakettverkäufer hadde, weil ich als Bub aach Plakette verkaaft hab. Ich weeiß was das heeßt Plakettcher an de Mann zu bringe. Der macht des hier mit seine kurze Sprüch un seine Vorträsch ganz gut.“ Zuweilen beschweren sich Gäste über Klaus Vortragslautstärke. Ihn und die Wirte lässt das aber kalt. Auf vielen Sitzungen ist er vertreten, manchmal sogar mit eigenem Vortrag. Wie ist das nach so langen Jahren im Dienst der Fastnacht? „Horsch, ich will Dir was saache. Mir machts Spaß, ge, ich hab noch nie gesacht ich hör uff. Die frein sich doch all wenn se mich sehe.“

Text & Fotos
Andreas Coerper

Klaus' selbst verlegter Jubiläums-Orden





Unspektakuläre Optik – die neuen Riegel leben von innen

Unbändige Energie – mal „indoor“ ausgetobt



Sonja Mortoro und ihr Sohn tragen die Suderstraße im Herzen



Müdes Stillleben mit Schweinehund



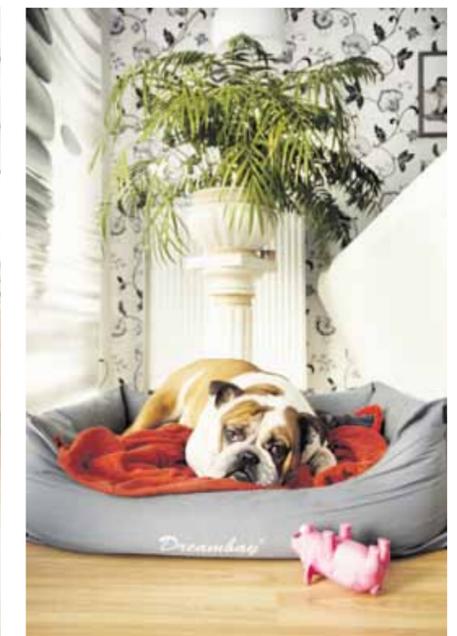
Möglichst viel und schnell bauen und eine, für damalige Verhältnisse, moderne Ausstattung – (zu) viele unter diesen Vorgaben in der Nachkriegszeit hochgezogenen Arbeitersiedlungen stehen heute blockweise und mit runzligem Gesicht in etlichen Mainzer Stadtteilen. Manchmal wird noch eine energetisch günstige Fassade drauf geschminkt, vom Glas her sollte längst die zweite Generation im Rahmen sitzen. Doch was bringt ein Facelifting, wenn die morschen Knochen darunter ächzen und knarzen? Macht die Modernisierung keinen Sinn mehr, bleibt der finale Abriss. Und dann? Schicker Neubau, möglichst lukrativ und ohne soziale Aspekte? Die in Mainz angespannte Wohnsituation verlangt nach vielen Wohnungen und diese bitte mit dem Prädikat „bezahlbar“.

Verwurzelt mit der Suderstraße

Die Mombacher Suderstraße beherbergt auf einem 12.000-Quadratmeter-Areal eine in die Tage gekommene greise Seniorengruppe. Der Generationenwechsel ist bereits in vollem Gange: Von insgesamt zehn Wohnblöcken wurden bereits drei durch Neubauten ersetzt, sieben weiteren steht dies noch bevor. Die Häuser mit weiterhin je achtzehn Einheiten firmieren nun unter der schokoladen klingenden Bezeichnung „Riegel“ und in Summe spricht man vom „Quartier“. Ein viel versprechender Termin. Aber wie lebt es sich in so einer Großanlage und hat sich wirklich etwas geändert? Sonja Mortoro wohnt seit ihrer Geburt in der Suderstraße. Eine schmerzliche Ausnahme war der kurze Abstecher nach Weisenau. „Mir hat dort mein Umfeld gefehlt“, gesteht die 32-Jährige. Auch dass sie fast jeden Tag vor Heimweh geweint habe. Als dann etwas in der Suderstraße frei wurde, zog sie mit ihrem Mann Vincenzo schleunigst zurück ins vertraute Revier. Es war für beide eine Heimkehr, auch Vincenzo wuchs in den Blöcken auf.

Stabile Nachbarschaft im Fokus

Belmondo, eine liebenswerte faule englische Bulldogge, döst zufrieden schnarchend neben dem Sofa, während Sonja Mortoro einen Kaffee in der offenen Wohnküche zubereitet: „Die alten Gebäude waren und sind baufällig. Wir wussten, dass der



Abriss eines Tages kommen würde. Trotzdem war die Mitteilung ein Schock.“ Dann erzählt sie von den offenen und persönlichen Gesprächen mit den betreuenden Mitarbeiterinnen der Wohnbau Mainz GmbH. Es würden freifinanzierte, aber zum größten Teil öffentlich geförderte Wohnungen entstehen, erfuhren sie. Eine Option zu bleiben bestünde, Garantien konnten leider nicht gegeben werden. Das Happy End zur Jahresmitte 2012: Die Mortoros waren zwar die ersten, aber nicht die einzigen, die bisher von alt nach neu ziehen konnten. „Jetzt ist es hier ruhiger geworden“, sagt Sonja Mortoro. „Früher genügten ein paar wenige, um ein ganzes Viertel aufzumischen. Natürlich versuchten wir, Auseinandersetzungen erst untereinander zu klären.“ Sie erinnert sich an Dauerpartys, blöde Anmachen, Alkohol und Schlägereien. Konnte auch die im nächsten Schritt hinzugezogene Vermieterin nichts ausrichten, rückte die Polizei an. Es kam immer wieder vor und schön war das nicht. Heute behält die Wohnbau Mainz GmbH bei der Wohnungsvergabe die soziale Quartiersentwick-

lung im Auge und möchte nachhaltig eine lebendige und stabile Nachbarschaft mit harmonischer Atmosphäre schaffen. Den Mietverträgen gehen persönliche Gespräche voraus, die sich zukünftig hoffentlich auszahlen werden. Auch gibt es eine aktive Mieterinitiative, sie hatte sich bereits vor Bekanntgabe der Abrisspläne formiert. Den guten Geist des Miteinanders gab es also schon in den alten Gebäuden. Nun sind beste Voraussetzungen geschaffen, dass er bei der Gesamtheit der neuen „Riegel“ Einzug hält. **Kinderparadies mit Auslauf** Sonja Mortoro ist als Vorarbeiterin einer Reinigungs-firma viel auf Achse. Wenn sie morgens zur Arbeit geht und Sohn Luca im Kindergarten ist, dann ist alles aufgeräumt. Alles hat seinen Platz, so mag sie es. Mit den knapp 70 Quadratmetern Wohnfläche haben sich die dreiköpfige Familie und der genügsame Vierbeiner gut arrangiert. Zu klein ist es niemandem „Unser Leben spielt sich viel draußen ab“, sagt sie. „Wenn Vincenzo seine

Ruhe haben möchte, geht er ins Schlafzimmer und macht die Tür zu.“ Und dass der sechsjährige Luca ein eigenes Zimmer habe, sei eigentlich schon Luxus. Sie selbst teilte sich das Zimmer bis ins Teenialter mit ihrem Bruder – gerne übrigens. Für Luca ist es das wahre Paradies. Seine Großeltern wohnen in unmittelbarer Nähe und viele Freunde nur ein paar Türen weiter. Der zentral zwischen den Häuserreihen gelegene Abenteuerspielplatz hat den von Katzen als Kotgrube gerne frequentierten Sandkasten ersetzt und wächst mit jedem Bauabschnitt weiter. Verschwunden sind die Autowege zwischen den Häuserzeilen. So ist für Sonja alles perfekt. Wenn man sie nach ihren Wünschen fragt – von Gesundheit und Weltfrieden mal abgesehen – dann hofft sie, dass ihre Freunde und Bekannten aus den alten Häusern auch noch ein Plätzchen in den neuen Riegeln finden.

Monica Bege
Fotos Frauke Bönsch

SO WOHT MAINZ

Nachhaltiger Neubeginn

DIE SUDERSTRASSE IN MAINZ-MOMBACH

Gut schaukeln im Garten



! Kennen Sie auch Leute, die interessant wohnen? Dann schicken Sie uns eine Mail an: wohnen@sensor-magazin.de

Hausbesuche auf der Straße

DER ARZT GERHARD TRABERT BEHANDELT WOHSITZLOSE MENSCHEN – JETZT GRÜNDET ER EIN MEDIZINISCHES ZENTRUM FÜR ALL JENE, DIE UNSER GESUNDHEITSSYSTEM VERGESSEN HAT.



Der Mainzer Obdachlosenarzt Gerhard Trabert (Mitte) im Kreis seiner Patienten - von links oben im Uhrzeigersinn: Adam Jurski, Albino, Reinhard Chytil, Hüllenhüter, Karl-Heinz Schmitt, Andrzej Wizniewski, Zdzislaw Wlodzimierz Kot, Sebastian Braun, Krzysztof Ellert und Uwe Kretz



Als Gerhard Trabert die Füße jenes Mannes sah, der sich da auf dem Sitz in seinem Arztmobil niedergelassen hatte, wusste er, dass höchste Eile geboten ist. Die Zehen des Patienten hatten sich bereits schwarz verfärbt, abgestorben, eine Folge von Infektionen und schweren Erfrierungen. Sofort wies er ihn ins Krankenhaus ein, ahnend, dass dem 44-Jährigen eine Amputation drohte. „Das war wirklich hochdramatisch, ich sagte ihm, wenn sie jetzt nicht in die Klinik gehen, sterben sie.“

Trabert sollte Recht behalten. Dem Mann wurden beide Vorderfüße entfernt. Zwar ist sein Leben gerettet, doch wie es weiter geht, ist unklar. Der Patient wird nach seiner Genesung erst wieder das Laufen erlernen müssen. Dafür benötigt er teure Spezialschuhe. Trabert ist ratlos. Er hat mit dem Verwaltungschef des St. Vincenz-Klinikums telefoniert, wo Adam J. jetzt darauf wartet, dass die Wunden abheilen. „Sowohl das Sozialamt als auch das Jobcenter lehnen es ab, die anstehende Reha und die Schuhe zu bezahlen.“

Wer ohne Krankenversicherung, Wohnung oder Einkommen ist, fällt durchs Raster. Die Frage „Wer ist der Kostenträger?“ gehört inzwischen zu den am häufigsten gestellten im deutschen Gesundheitswesen. Wer darauf keine befriedigende Antwort geben kann, gerät in Bedrängnis. Das beginnt schon bei Hilfsmitteln wie Brillen oder Hörgeräten, ganz zu schweigen von Zahnersatz. All das ist in unserem Versorgungssystem nur noch gegen Bares oder Zuzahlungen erhältlich. Wer das Geld dafür nicht hat, sieht alt aus, trägt Lücken im Gebiss, hört und sieht schlecht. Zwanzig Prozent seiner Klientel, sagt Trabert, benötigen eigentlich eine Brille.

Adam J. war vor einigen Jahren zusammen mit seiner Frau nach Mainz gekommen und hat sich mit Schwarzarbeit durchs Leben geschlagen. Als er seine Arbeit verlor, seine Frau sich von ihm abwandte, folgte der Griff zur Flasche und er landete auf der Straße. So will es das Klischee, doch Trabert widerspricht. Längst nicht jeder, der sein Leben auf der Straße fristet, ist Alkoholi-

ker. Aber häufig sind es einschneidende Lebenskrisen, wie Jobverlust, Scheidung oder Tod eines Lebenspartners, die den Weg in die Obdachlosigkeit bahnen. Doch warum wirft so ein dramatisches Ereignis den einen Menschen aus der Bahn und den anderen nicht? Trabert weist auf die so genannte Kauai-Studie der amerikanischen Psychologin Emmy Werner, die Belege dafür gefunden hat, dass die frühe Wertschätzung eines Menschen eine wichtige Rolle spielt. „In gewisser Weise“, sagt er, „holen wir dieses Versäumnis nach. Indem wir zu ihnen fahren, zeigen wir ihnen auch, dass wir sie wertschätzen.“ Verbunden damit sei immer die Hoffnung, dass dies ein Nachdenken auslöse, etwa nach dem Motto: „Wenn schon der Doktor zu jemanden wie mir kommt, dann bin ich vielleicht doch auch was wert und sollte mich besser um mich kümmern.“

Armut macht krank

Manche von Traberts Patienten führen ihren eigenen, stillen Kampf. Der 36-jährige Andrej ist so jemand. Seit 18 Monaten habe er keinen Tropfen mehr angerührt, versichert er uns. Vor einem Jahr wurde er auf die Intensivstation eingewiesen. Die Entzündung seiner Bauchspeicheldrüse hatte bedrohliche Ausmaße angenommen. Er weiß, sollte er wieder zu trinken beginnen, könnte dies sein Todesurteil bedeuten.

Gerhard Trabert begegnet als Obdachlosenarzt dem offensichtlichen und versteckten Elend in unserer Gesellschaft. Und es bestätigt immer wieder seine These: Armut macht krank. Mehr noch: „Menschen ohne Wohnung begehen einen chronischen Suizid“, sagt der Mediziner. Ein Drittel von ihnen stirbt auch dort, wo sie leben, auf der Straße. Neun Obdachlose starben im letzten Jahr in Mainz, drei wurden tot auf der Straße gefunden. In einem Hängeschrank hinter dem Fahrersitz seines Ambulanzmobils stecken die Patientenakten all jener, die er seit 15 Jahren begleitet. 2012 kamen 3.800 „Patientenkontakte“ zustande. Zuhören, beobachten, genau hinschauen – die Arbeit erfordert einen erfahrenen Diagnostiker, denn auf das Ar-

senal der Medizin-High-Tech kann der Arzt in seiner mobilen Praxis nicht zurückgreifen. Viermal in der Woche klemmt sich Trabert (oder einer seiner Kollegen) hinter das Lenkrad des weißlackierten Sprinters und fährt zu den Patienten. Neben der Teestube der Pfarrer-Landvogt-Hilfe macht er Station im Hof des Heinrich-Egli-Hauses von der Inneren Mission. Im Winter steuert er auch die Container am Fort Hauptstein an, die von der Stadt aufgestellt wurden. Sie bieten in der kalten Jahreszeit Unterkunft für 24 Wohnungslose. Ein Grüppchen hat sich davor versammelt und erwartet den Arzt schon, darunter auffällig junge Männer und Frauen.

„Albino“, ein stämmiger 21-Jähriger mit grün gefärbtem Haarschopf, trägt um seine rechte Hand einen Verband. „Die Containerwand ist gegen Hand gefallen“, lautet seine etwas rätselhafte Auskunft über den Grund für die Verletzung. Gerhard Trabert tippt auf einen gebrochenen kleinen Finger und gibt dem jungen Mann einen Überweisungsschein für den Chirurgen. Schmerztabletten und eine Salbe bekommt er auch noch. Noch neun weitere Patienten warten darauf, in das dank einer kräftigen Standheizung wohl temperierte Behandlungsmobil eingelassen zu werden. Neben einem Medikamentenvorrat führt der Bus auch Schlafsäcke und Isomatten mit, die kostenlos an Bedürftige abgegeben werden.

Wider die Ignoranz

Mit dem Thema soziale Gerechtigkeit ist Gerhard Trabert schon früh in Berührung gekommen. Er ist in einem Waisenhaus aufgewachsen, als Sohn des Erziehers. Früh entwickelte er ein Bewusstsein für gesellschaftliche Schiefenlagen. Zunächst studierte Trabert Sozialarbeit. Weil er sich – wie er sagt – über die Ignoranz von Ärzten ärgerte, absolvierte er zusätzlich ein Medizinstudium und erwarb die Facharztanerkennung für Allgemein- und Notfallmedizin. Noch immer bezeichnet er sich als „Sozialarbeiter mit spezieller Qualifikation in Medizin“. Heute lehrt er hauptberuflich als Professor für Sozialmedizin an der Hochschu-

le Rhein Main. Als erster Arzt in Deutschland erhielt er eine spezielle Erlaubnis der Kassenärztlichen Vereinigung, die ihm die ambulante Behandlung wohnsitzloser Menschen gestattet. Etwa die Hälfte seiner Patienten ist krankenversichert. Dass er für sie die Behandlungskosten regulär abrechnen kann, ist ihm wichtig. Er möchte keine „Nischenmedizin für Arme“ betreiben, sondern fordert den Beitrag des allgemeinen, regulären Gesundheitssystems für seine Patienten immer wieder ein. Dazu zählt auch, dass er sie an Fachärzte oder Kliniken überweist, wenn dies nötig ist.

Derzeit entsteht auf der Zitadelle, in den Räumen der Pfarrer-Landvogt-Hilfe, sein neuestes Projekt, eine medizinische Ambulanz mit Untersuchungsräumen für weitere Fachärzte. Ein pensionierter Internist, ein Gynäkologe und ein Zahnarzt haben bereits ihre ebenfalls ehrenamtliche Mitarbeit angekündigt, mit festen, regulären Sprechzeiten. Wenn alles klappt, steht den Ärzten dann auch ein modernes Ultraschallgerät zur Verfügung. Um die Organisation des Praxisbetriebes sollen sich eine Krankenschwester und ein Sozialarbeiter kümmern, die vom Verein „Armut und Gesundheit in Deutschland“ angestellt sind. Zielgruppe dieser Einrichtung sind nicht nur wohnungslose Menschen: „Wir reagieren damit auf die Tatsache, dass zunehmend auch nicht wohnungslose, arme Menschen medizinische Beratung und Hilfe erfragen. Sie sind häufig nicht krankenversichert oder können sich bei den hohen Zuzahlungen keine Behandlung leisten.“ Im März, hofft Trabert, kann das Zentrum seinen Betrieb aufnehmen. Die Kosten dafür beziffert er auf rund 120.000 Euro im Jahr. Für dieses Jahr sei zwar erst rund ein Viertel der kalkulierten Ausgaben gedeckt, aber er ist optimistisch, dass sich auch dieses Problem noch löst, versichert der Helfer der Straße.

Ejo Eckerle
Fotos Katharina Dubno

Perlen des Monats

FEBRUAR

Feten

(((Rundgang & Party)))

bis 3. Februar
Kunsthochschule

Bis zum 3. Februar findet der Rundgang der Kunst-hochschule statt. Die Studierenden aller künstle-rischen Klassen stellen aktuelle Arbeiten aus. Die Ateliers sind zwischen 11 und 21 Uhr geöffnet. Be-gleitend zum Rundgang finden eine Reihe von Zu-satzveranstaltungen statt, darunter ein Erfahrungs-bericht von der letztjährigen dOCUMENTA, eine Buchpräsentation, eine Podiumsdiskussion, aktuelle Filme der Filmklasse, ein kunstpädagogischer Salon und vieles andere. Gefei-ert wird am 2. Februar mit dem Absinto Orchestra & Co.

(((AStA-Lumpenball)))

8. Februar
Phönixhalle

Der traditionsreiche AStA-Lumpenball steht in die-sem Jahr unter dem Motto: „Per Anhalter durchs UNiversum!“ Die besten Kostüme werden prämiert. Als musikalisches Highlight kommt neben diversen DJs die einzigartige Coverband „Rebel“.

(((NO Q Fastnachtsparty & Sportlerparty)))

9. Februar und 10. Februar
Kupferbergterrasse & KUZ

NO Q feiert Fastnachtssamstag in den Kupferberg-terrassen. Los geht's mit den drei wilden Mexikanern von „Los Avocados“. Danach animiert „Die Gerd Blume Show“ zum Mitsingen. Und später legen die NO Q Allstars und Gianni Di Carlo auf. Einen Tag später verwandelt NO Q das KUZ zur Arena. Getanzt wird zu Klassikern aus der Geschichte der Sportlerparty.

(((d'Arc mit Christopher Rau (Smallville))))

16. Februar
schon schön

Christopher Rau, der neben Releases auf seinem eigenen Label „dérive“ bereits zahlreiche EPs auf Aim, Mule, Giegling und Pampa Records in Polyvinylchlorid pressen ließ, begeisterte zuletzt auch mit der Langspielplatte „Two“. Die Smallville-LP kehrt House-Einheits-sound den Rücken und besticht durch a-rhythmischen Broken Beat Flavour.

(((Meshugaloo – Schwarzmeer BBO)))

22. Februar
Red Cat

Die Frohlocker kommen in die Katze mit allem, was grooved und broken. Die große musikalische Bandbreite der Frohlocker spiegelt sich sowohl in den eigenen Produktionen als auch in ihren vielfältigen DJ-Sets wider, die Genre-grenzen durchbrechen und vor allem eines zum Ziel haben: ein bunt gemischtes Publikum zum Tanzen zu bewegen.

Konzerte

(((Helge Schneider)))

16. Februar
Phönixhalle

Auf seiner Karnevalstour wird Helge am Flügel von Ira Coleman am Bass und Willy Ketzler am Schlagzeug begleitet. Es soll seine Abschlusstournee sein, bevor er die nächste Tour vorbereitet! Also: Wer ihn nochmal 2013 sehen will, komme ...

(((Amaral)))

20. Februar
KUZ

Das Duo Amaral (Gesang und Gitarre) ist einer der erfolgreichsten spanischsprachigen Pop-Acts. Ihr aktuelles Album „Hacia Lo Salvaje“ stand lange auf Platz 1 der spanischen Charts. Zu den Vorbildern des Duos zählen Bands wie U2, The Byrds, PJ Harvey, Patti Smith, Arcade Fire oder Chrissie Hynde. Jetzt soll auch der Rest der Welt endgültig dem Charme der beiden erliegen. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de](http://www.wirverlosen2x2ticketsunterlosi@sensor-magazin.de).

(((Kassettendeck)))

22. Februar
Staatstheater, Deck 3

E trifft U auf Deck 3. Die Kooperation von AStA, Staatstheater und Musikmaschine trägt Früchte – und vor allem gute Livemusik ins Theater. Einmal im Monat, über den Dächern der Stadt und laut! Diesmal mit: Erna Schmidt (Chanson) & Thomas Müller (Singer-Songwriter).



(((Johanna Zeul)))

24. Februar
Hafeneck

Mit ihrer Mischung aus Hintersinn und Übermut definiert die Trägerin des Rio Reiser Songpreises und Udo Lindbergs Panikpreis das Wort Bühnenpräsenz völlig neu. Ihre Auftritte leben von prägnantem Gitarrenstil, intelligenten deutschen Texten und Melodien, die sich fest im Ohr verankern. Markenzeichen von Johanna Zeul sind extreme Kontraste, Rhythmus und eine sprudelnd wilde Energie.

Bühne



(((Berliner Double Feature)))

1. und 2. Februar
PAD

Das Performance Art Depot startet sein Programm am ersten Februar-Wochenende mit einem besonderen Double-Feature des Berliner Theater-Duos Marie Rodewald und Holger Foest: Berliner Heldenmonolog, ein Doku-Pop-Stück. Und am Samstag „An meinen toten Vater – ein autobiographisches live Feature“.

(((Spätschicht Comedy-Bühne)))

5. Februar
KUZ

Eine Woche bevor die Narren los sind, kann man seine Lachmuskeln schon mal in der SWR Spätschicht trainieren. Zu Gast sind Ingo Appelt, Hennes Bender, der Mainzer Tobias Mann und als weibliche Verstärkung Kabarettistin Gabi Decker.

(((Die 39 Stufen)))

21. bis 23. Februar
Kammerspiele

Alfred Hitchcocks Klassiker aus den 30er Jahren auf der Bühne: Mord, ein unschuldig Verfolgter, das gefährliche London, skrupellose Gegner, eine altmodische Romanze, die düsteren Moore Schottlands, ein vorhersehbarer Verrat, ein fehlender Finger und ein spannender Showdown. Gemixt mit einer Spionage-geschichte und einem Schuss Monty Python.

(((Ingo Oschmann)))

24. Februar
unterhaus

Die Stimmungskanone aus der ostwestfälischen Humormohochburg Bielefeld kommt ins unterhaus mit seinem neuen Programm „Hand drauf!“. Der Kleinkünstler (runde 172 Zentimeter) ist und bleibt ganz der Alte, ein gewitztes Bürschchen, das scharf beobachtet, um viel Stoff zu haben für seine Geschichten, die garantiert immer über der Gürtellinie spielen. Dabei gleicht kein Abend dem anderen, alles kann, nichts muss, aber alles muss raus!

Film

(((Das Venedig Prinzip)))

14. bis 20. Februar
CinéMayence

Venedig wird sofort mit Romantik und Liebe in Verbindung gebracht. Kanäle und jede Menge Sehenswürdigkeiten locken im Jahr circa 20 Millionen Besucher in die Lagunenstadt. Doch der Andrang der Massen zerstört die Heimat der Venezianer, die nach und nach ins Umland flüchten und den Touristen ihre Stadt überlassen.

(((Les Misérables)))

21. Februar
Residenz

Obwohl er seine langjährige Haftstrafe verbüßt hat, wird Jean Valjean über Jahrzehnte vom gnadenlosen Polizeibeamten Javert verfolgt und in den Untergrund getrieben. Nachdem Valjean das Mädchen Cosette in seine Obhut nimmt, ändert sich deren Leben dramatisch.

(((Der Hypnotiseur)))

21. Februar
CineStar

Inspektor Linna entdeckt einen ermordeten Turnlehrer samt erstochenen Verwandten. Da er vermutet, dass die gesamte Familie ausgelöscht werden soll, will er den Überlebenden schützen und die verschwundene Tochter ausfindig machen. Eine Hypnose soll dem Schwerverletzten Hinweise entlocken, aber der Täter weiß das zu verhindern.

(((Aktion Mensch Festival „überall dabei“)))

21. bis 26. Februar
Capitol

Das Filmfestival ist einzigartig in Europa, da es barrierefrei organisiert ist. So können Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Kino erleben. Es werden sechs Spiel- und Dokumentarfilme zum Thema Inklusion gezeigt: „Mensch 2.0“, „Rachels Weg. Aus dem Leben einer Sexarbeiterin“, „Deaf Jam“, „Die Kunst sich die Schuhe zu binden“, „Blind“, „Zwillingsbrüder“. Mehr siehe Seite 31.

(((Offenes Screening)))

24. Februar, 19 Uhr
Peng (Binger Straße)

Gezeigt werden Kurzfilme aus der internationalen und lokalen KinoKabaret Szene. Jeder ist eingeladen, seine eigenen Filme mitzubringen. Nach dem Screening gibt es ein Produktionsmeeting im Kabaret-Style, bei dem jeder seine aktuellen Projekte vorstellen kann, um Leute zu finden, die ihn unterstützen.

Literatur

(((Poetenschmaus)))

7. Februar
Dorett Bar

Nikita Gorbunov wurde in Moskau geboren und im Zuge der Wende nach Stuttgart gespült. Seine ersten Schritte im Rampenlicht machte er als Rapper, bis ihn die aufkeimende „Poetry-Slam“-Szene in ihren Bann zog. Heute blickt der studierte Ton-techniker auf unzählige Auftritte zurück. Seine unverschämten Sprüche, die lyrische Performance der Slam-Poesie und seine Geschichte als Einwanderer verquirlt er mithilfe von Ton-Effekten zu einem duftenden Literatur-Eintopf.

(((Die Mechanismen der Skandalisierung)))

20. Februar
Stadtbibliothek Mainz

Am Fall von Ex-Bundespräsidenten Christian Wulff veranschaulicht der Mainzer Publizistik-Professor Hans Mathias Kepplinger die Rolle der Medien bei der Entstehung von politischen Skandalen. Dabei klärt er die Frage, warum manche Fälle über Monate Schlagzeilen machen, andere schnell wieder verfliegen und gibt Tipps, wie man ungeschoren davon kommt.



(((SWR Foyer mit Rufus Beck)))

20. Februar
Foyer des SWR Funkhauses

Rufus Beck ist ein Erzähler im besten Sinn. Gespielt mit eigenen Versen und Texten von Schlegel bis Tieck bringt der Schauspieler eine moderne Version von Shakespeares „Sommernachtstraum“ auf die Bühne. Begleitet wird Beck vom Jazz-Trio Tango Transit. Sie bearbeiten die Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy zu Blues, Cajun und Funk.

(((Unter Trümmern)))

28. Februar
Weinhaus Michel

Jürgen Heimbachs neuer Kriminalroman „Unter Trümmern“ spielt in Mainz 1946. Erzählt wird die Geschichte eines nach zwölf Jahren in seine Heimatstadt zurückgekehrten Polizisten. Aber auch von Dorle Becker aus Gonsenheim, die ihren schwer verletzt aus dem Krieg heimgekehrten Sohn versorgen und die nötigen Medikamente auf dem Schwarzmarkt besorgen muss. Dabei spielen „Lewwerknepp“ eine nicht ganz unerhebliche Rolle.

Termine an
tippsundtermine
@vrm.de und
termine@sensor-
magazin.de

Kunst

(((Markus Zimmermann / E. F. M. S.)))

1. und 5. Februar
Ringstube

Letzte Ausstellung in der Ringstube. Danach ist erst mal Schluss. Eröffnung jeweils um 19 Uhr.

(((A Nosebleed is not an Emergency)))

22. bis 24. Februar
Kunstverein Eisenturm e.V.

Bei dem kollaborativen Ausstellungskonzept von Daniela Colic, Simon Ertel und Simon Metzger treffen Absurditäten und Grausamkeiten in Performance, Malerei, Zeichnung und Installation zusammen und bilden eine obsessive Eigenwelt voller Konfrontationen.

Familie

(((Die kleine dicke Raupe wird nie satt)))

3. Februar, 11 und 15 Uhr
KUZ

Die kleine dicke Raupe ist total verfressen. Immer hungrig hält sie Ausschau, was sie als nächstes in sich hinein futtern könnte. Bonbons, Torte, Wackelpudding. Sie wird immer fetter ... Ob sie vielleicht auch mal was Gesundes verspeisen sollte? Und auf einmal passiert es: Ein Schmetterling wird geboren. Stück mit Schauspiel, Tanz, Gesang und Live-Musik. Für Kinder ab 3 Jahren.

(((Kinderfastnacht)))

6. Februar, ab 15:11 Uhr
Frankfurter Hof

Fastnachter Thomas Neger moderiert in diesem Jahr die große Kinderfastnacht und führt durch ein buntes Programm mit Tanz und Musik. Höhepunkt der Veranstaltung ist der Klepperwettbewerb, an dem Kinder von 6 bis 14 Jahren teilnehmen können. Kleppern ist ein alter Volksbrauch, bei dem man mit einem Lärminstrument aus Holz den Winter und böse Geister vertreibt.

(((In einem tiefen, dunklen Wald)))

Ab 28. Februar
Staatstheater

Prinzessin Henriette heiratet nur einen waschechten Helden. Aber solche Helden gibt es nicht wie Sand am Meer und so muss Henriette tricksen. Ausgestattet mit Koffern voller Süßigkeiten lässt sie sich von einem Untier entführen und hofft auf den edlen Retter. Doch das Untier stellt sich als treudummer Vegetarier heraus und auch sonst geht bei Henriettes Abenteuer so einiges schief... Nach dem Kinderbuchklassiker von Paul Maar.

MAINZER KAMMERSPIELE IM FEBRUAR

FR 01.02. SA 02.02. 20 Uhr
ZEITGEIST: LIEBE
 Geschichte eines Gefühls



DO 21.02. FR 22.02. SA 23.02. 20 Uhr
PREMIERE: DIE 39 STUFEN
 von John Buchan und Alfred Hitchcock bearbeitet von Patrick Barlow

DI 26.02. MI 27.02. DO 28.02. 20 Uhr
DER GOTT DES GEMETZELS
 Komödie von Yasmina Reza

VORSCHAU MÄRZ
FR 08., SA 09. & SO 10. März
GÖTZ ALSMANN: PARIS!



MAINZER KAMMERSPIELE
 Malakoff Passage
 Rheinstraße 4
 55116 Mainz
 Telefon 0 61 31 / 22 50 02
 www.mainzer-kammerspiele.de
 mail@mainzer-kammerspiele.de

KUZ
 Kulturzentrum Mainz
 Dagobertstr. 20 B
 55116 Mainz
 Telefon: 2 86 86-0
 www.kuz.de

Fr. 1.2. 22 Uhr
 »Ü30« – Popmusik für alle
 »U30« – aktuelle Popmusik

Sa. 2.2. 15.30 Uhr
 »1. FSV Mainz 05 – FC Bayern München«
 22 Uhr
 »DASDING-Party«
 »Depeche Mode Party«

So. 6.2. 11 + 15 Uhr
 Kids im KUZ | Klexs Theater:
 »Die kleine dicke Raupe wird nie satt«

Di. 5.2. 20 Uhr
 »Spätschicht – Die Comedy Bühne«

Do. 7.2. 22 Uhr
 Fastnacht im KUZ:
 »Studi-Fete Altweiberfastnacht«

Fr. 8.2. 22 Uhr
 Fastnacht im KUZ:
 »Ü30 Fastnacht Spezial«
 +U30 Fastnacht Spezial«

Sa. 9.2. 22 Uhr
 Fastnacht im KUZ:
 »Schlager, die man nie vergisst + Fastnachts-Party«

So. 10.2. 15.30 Uhr
 »FC Augsburg – 1. FSV Mainz 05«
 22 Uhr
 Fastnacht im KUZ:
 »Studi-Fete NO Q – Sportler«

Fr. 15.2. 22 Uhr
 »Ü30« – Popmusik für alle
 »U30« – aktuelle Popmusik

Sa. 16.2. 15.30 Uhr
 »1. FSV Mainz 05 – FC Schalke 04«
 22 Uhr
 »Ü30 – 90er Spezial«
 »The Flow – alles was rockt«

Mi. 20.2. 20 Uhr
 »Amaral: Hacia Lo Salvaje-Tour 2013«

Do. 21.2. 20 Uhr
 »Poetry Slam«

Fr. 22.2. 22 Uhr
 »Ü30« – Popmusik für alle
 »U30« – aktuelle Popmusik

Sa. 23.2. 15.30 Uhr
 »1. FSV Mainz 05 – VfL Wolfsburg«
 22 Uhr
 »Ü30 – 90er Spezial«
 »The Flow – alles was rockt«

Do. 28.2. 20 Uhr
 »Tom Lüneburger: Lights Tour 2013«

VORSCHAU
 So. 3.3. 11 + 15 Uhr
 Kids im KUZ | Tearticolor:
 »Die drei kleinen Wölfchen und das große böse Schwein«

Di. 5.3. 20 Uhr
 »Spätschicht – Die Comedy Bühne«

Mi. 13.3. 20 Uhr
 »20 Jahre ‚Se Bummschacks‘«

Do. 14.3. 20 Uhr
 »Poetry Slam«

Do. 21.3. 20 Uhr
 »Mono Inc.«

So. 21.4. 15 Uhr
 »Kinder-Zauber-Zeit«

Mi. 24.4. 20 Uhr
 »The Fuck Hornissen Orchestra: Hoffnung 3000«

Do. 25.4. 20 Uhr
 Juice, Splash Mag, Meinrap.de & 16bars.de präsentieren:
 »257ERS: Brötchen anfasen ist kein Hygienefiasco«

Do. 27.6. 19.30 Uhr
 »Dieter Thomas Kuhn & Band«

www.unterhaus-mainz.de FEBRUAR 2013

Vorverkauf läuft!
 Öffnungszeiten Vorverkauf:
 MO-FR: 11–14 Uhr / 16.30–18.30 Uhr
 telefonische Kartenreservierung:
 MO-FR: 12–14 Uhr / 17–18.30 Uhr
Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

UNTERHAUS

31.1. - 2.2. **WEIBER WEIBER**
 Reloaded – Zu allem bereit!
 Hitzewallendes Comedy-Musical

3. - 5.2. **MALEDIVA**
 PyjamaParty!
 Im Bett mit Malediva

6. & 7.2. **EMMI & HERR WILLNOWSKY**
 Die lustige Emmi & Willnowsky Show
 Klassische Kalauer, Garsrige Gags, Lustige Lieder.

11.2. **SWR 1 ROSENMTAGSPARTY**
 Die Kult-Veranstaltung im unterhaus

17.2. **VERLEIHUNG DEUTSCHER KLEINKUNSTPREIS 2013**
 Das Festival der Kleinkunst
 und öffentliche Generalprobe 15 Uhr

18.2. 3sat im unterhaus
JOCHEN MALMSHEIMER und **MAX UTHOFF**
 TV-Aufzeichnung mit zwei Kleinkunstpreisträgern

21.2. / Frankfurter Hof: **LYDIE AUVRAY**

21. - 23.2. **HORST EVERS**
 Aktuelle Geschichten
 „Apfelhappen“ zum neuen Programm

23.2. / Frankfurter Hof: **RICK KAVANIAN**

24.2. **INGO OSCHMANN**
 Hand drauf!
 Magische Comedy

25. & 26.2. **TOBIAS MANN**
 Durch den Wind, Und wieder zurück
 Kabarett, Comedy, Musik.

27. & 28.2. **OHNE ROLF UNIFERTI**
 Das neue Programm: Erlesene Komik

UNTERHAUS IM UNTERHAUS

31.1. - 2.2. **PETER VOLLMER**
 Frauen verblühen, Männer verduften!
 Männer-Kabarett

4. - 6.2. **CARSTEN HÖFER**
 Tagesabschlussfahrt
 Kabarett-Stand-Up

21. - 23.2. **HELMUT RUGE**
 Al Dante
 Kabarettische Rochedenken mit Musik

25. & 26.2. **CRÈME DOUBLE**
 Die Tupperparty
 Knackig-frische Kabarett-Revue

27. & 28.2. **CLAUS VON WAGNER**
 Theorie der feinen Menschen
 Das aktuelle Kabarett-Solo

MAINZER FORUM-THEATER UNTERHAUS MÜNSTERSTR. 7 · 55116 MAINZ

TEL: 06131/232121

Konzertbüro SCHÖNEBERG

cosmo jarvis
 31.01.13 frankfurt, ponyhof club

torpus & the art directors
 03.02.13 frankfurt, ponyhof club

patrick richardt
 13.02.13 frankfurt, ponyhof club

berlinski beat
 02.03.13 frankfurt, dasbett

medina
 06.03.13 mainz, phönixhalle

jill barber
 06.03.13 frankfurt, orange peel

sea & air
 06.03.13 frankfurt, sankt peter

heisskalt
 07.03.13 frankfurt, ponyhof club

caro emerald
 15.03.13 frankfurt, alte oper

tim neuhaus & the cabinet
 21.03.13 frankfurt, sankt peter cafe

jacob brass
 21.03.13 frankfurt, ponyhof club

c2c
 22.03.13 frankfurt, gibson

correatown
 28.03.13 frankfurt, sankt peter cafe

tiny ruins
 30.03.13 offenbach, hafen 2

moddi
 06.04.13 offenbach, hafen 2

urban cone
 08.04.13 frankfurt, zoom

turboweekend
 15.04.13 frankfurt, nachtleben

257ers
 15.04.13 mainz, kulturzentrum

rover
 24.04.13 frankfurt, sankt peter cafe

rolando villazón
 25.04.13 frankfurt, alte oper

miriam bryant
 16.05.13 frankfurt, dasbett

silly
 20.05.13 offenbach, capitol

naturally7
 21.05.13 offenbach, capitol

ralf schmitz
 14.11.13 wiesbaden, rhein-main-hallen

aida night of the proms
 05.12.13 mannheim, sap arena
 06./07.12.13 frankfurt, festhalle

TICKETS: WWW.EVENTIM.DE
INFOS: WWW.SCHÖNEBERG.DE

1))) Freitag

FEIETE
21.00. RED CAT CLUB
 Hangin' Tough. Raw House, Rhythm & Disco

21.00. CLUB IMPERIAL, ALTE LOKHALLE
 We love Friday. Disco Classics, 80er, 90er & das Beste von heute

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
 U 30 aktuelle Popmusik

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
 Ü30 Popmusik für alle

22.00. ROXY
 I Love Disco. House & Black

22.00. BARON, UNIVERSITÄT
 Raumschiff Bucharest. Balkan, Gypsy, Latin, Electrowing

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 Soulfulah Rock. Hip Hop, Raggae, Ragga/Dancehall

22.30. SOGRAD
 Pascal Ruecks BDay. Electronic

KONZERTE
19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, KAM-MERMUSIKSAAL
 Vortragsabend Violoncello, Klasse Prof. Manuel Fischer-Dieskau

20.00. ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER
 Superfro, Jazz

20.00. FRANKFURTER HOF
 Pi X Daumen = ? : Musik, Mathematik, Malerei

21.00. NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST
 Las Pirañas Vegetarianas

BÜHNE
19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
 Warten auf Godot von Samuel Beckett

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
 ZEITGEIST: Liebe, Geschichte eines Gefühls

20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
 Winterreise von Elfriede Jelinek

20.00. SHOWBÜHNE
 Christina Rommel: Schokolade – Das Konzert

20.00. UNTERHAUS
 Weiber Weiber. Reloaded - Zu allem bereit! Hitzewallendes Comedy-Musical

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
 Peter Vollmer - Frauen verblühen, Männer verduften! Männer-Kabarett

20.00. PAD - PERFORMANCE ART DEPOT
 Berliner Heldenmonolog, Performance des Theaterduos Rodewald/Foest

20.00. PHÖNIX-HALLE
 Ralf Schmitz: Schmitzpiepe

KUNST
19.00. RINGSTUBE, KAISER-WILHELM-RING 40
 Markus Zimmermann. Im Rahmen der Ausstellungsreihe "kette"

22.00. GEBÄUDE 27, RHEINALLEE 88
 Vernissage. Mensch - Tier - Maschine

SONSTIGES

18.00. CINE MAYENCE
 Berlin-Paris. Dokumentarfilm

18.56. KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
 Die Hausdrachen der MKG, Hausfrauensitzung

19.11. GROSSE TURNHALLE GONSEN-HEIM
 Kostümsitzung des GCV

19.11. KULTURHEIM WEISENAU
 6. Fremdensitzung des CCW

19.11. TSG-HALLE BRETZENHEIM
 2. Kostümsitzung des CKV

19.11. RHEINGOLDHALLE
 Prunkfremdensitzung MCV

19.11. MTV-TURNHALLE MOMBACH
 8. Sitzung Mombacher Carneval-Verein 1886 e. V. Die Bohnebeutel, Die Sitzungen sind leider ausverkauft!

19.11. BÜRGERHAUS KASTEL
 5. Fremdensitzung des Carneval-Club Kastel 1947 e. V.

20.30. CINE MAYENCE
 3/Tres. Bis einschl. 6.2. 0mU

2))) Samstag

FEIETE
21.00. RED CAT CLUB
 Superhot Funk & Exploding Soulbeat. Soul, 60's & Rock'n'Roll

21.00. CLUB IMPERIAL, ALTE LOKHALLE
 Exklusive Clubbing Mainz. Club-Beats, House, Black & Charts

21.30. KUNSTHOCHSCHULE, CAFETERIA
 Party mit Absinto Orchestra und DJs

22.00. BARON, UNIVERSITÄT
 Come Around. Reggae, Dancehall & more

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
 Depeche Mode Party

22.00. ROXY
 Club Deluxe. House, Black & Classics

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
 DASDING-Party

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 Von House aus schön mit Brett Johnson & Bulu

22.30. SOGRAD
 Ready to Rock. Black & House

KONZERTE
20.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
 3. Sinfoniekonzert. Symphonie Fastnachtique, Solisten und Chor des Staatstheaters Mainz, Philharmonisches Staatsorchester

20.00. SHOWBÜHNE
 Orange Dust

20.00. MAINZER ALTENHEIM, JOSEFS-KAPELLE
 Konzert, J. S. Bach: Musikalisches Opfer BWV 1079

21.00. FRANKFURTER HOF
 Fred Kellner & Die Famosen Soulsisters

22.00. KUNSTHOCHSCHULE
 Absinto Orkestra, Balkan-Beat

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
 Nullen und Einsen von Philipp Löhle

20.00. STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
 Die Zoogeschichte von Edward Albee

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
 ZEITGEIST: Liebe, Geschichte eines Gefühls

20.00. UNTERHAUS
 Weiber Weiber - Reloaded - Zu allem bereit! Hitzewallendes Comedy-Musical

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
 Peter Vollmer - Frauen verblühen, Männer verduften! Männer-Kabarett

20.00. PAD - PERFORMANCE ART DEPOT
 An meinen toten Vater. Performance des Theaterduos Rodewald/Foest

FAMILIE
11.00. MUSIKSCHULE HECHTSHEIM
 Kükkenmusik. Ein Konzert von Kindern für Kinder

SONSTIGES
15.11. BÜRGERHAUS FINTHEN
 Kinder- und Jugendfastnacht des Finther Carneval-Vereins 1947

15.11. EINTRACHTHALLE MOMBACH
 Kostümsitzung Maletengarde

15.30. KUZ
 Bundesliga auf Großbildleinwand.
 1. FSV Mainz 05 – FC Bayern München

19.11. GROSSE TURNHALLE GONSEN-HEIM
 Kostümsitzung des GCV

19.11. HAUS DER VEREINE
 Sitzung der Meenzer Hutsimpel

19.11. BÜRGERHAUS LERCHENBERG
 Sitzung mit Damen des LCC

19.11. TSG-HALLE BRETZENHEIM
 3. Kostümsitzung des CKV

19.11. SPORTHALLE MARIENBORN
 9. Sitzung Mombacher Carneval-Verein 1886 e. V. Die Bohnebeutel, Die Sitzungen sind leider ausverkauft!

19.11. BÜRGERHAUS KASTEL
 6. Fremdensitzung des Carneval-Club Kastel 1947 e. V.

19.11. KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
 Fastnachtssitzung Mainzer Narren-Club

4))) Montag

KONZERTE
18.00. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, KAM-MERMUSIKSAAL
 Vortragsabend Flöte, Klasse Prof. Dejan Gavric

19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ORGELSAAAL
 Susanne Rohn, Orgelmusik auf dem Campus. Werke von Buxtehude, Tunder, Bach und Klücker

Jazzabteilung II

18.00. PHÖNIXHALLE
 collegium musicum. Semesterabschlusskonzert

20.00. FRANKFURTER HOF
 Ana Moura

BÜHNE
19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
 Die göttliche Komödie nach Dante Alighieri. Werkseinführung bereits um 19 Uhr im Foyer

20.00. UNTERHAUS
 Malediva - Pyjama Party! Im Bett mit Malediva

LITERATUR
13.00. BAR JEDER SICHT
 Querbelegt: Homosexualität und Judentum. Tagung mit Vorträgen und Gesprächen

11.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
 Vortragsabend Pfeilgiftfrösche, Eltern können während dessen im Cafe brunchen

15.00. KUZ
 Klexs Theater: Die kleine dicke Raupe wird nie satt, Kids im KUZ. Auch um 11 Uhr. Für Kinder ab 3 J.

SONSTIGES
11.00. LILLEN PALAIS
 Dinner for One – Fassenacht Helaul, Kult-Klassiker mal anders & einem Frühstück. Karten: 0176-70024343

14.11. SPORTHALLE MARIENBORN
 Nürische Kinderdisco Die Brunnebutzer

14.33. DRAISER HALLE
 Kindermaskenfest Die Draaser Lerche

15.11. TSG-HALLE BRETZENHEIM
 Kinderfastnacht des CKV

15.11. BÜRGERHAUS HECHTSHEIM
 Nürisches Kinderfest der Dragoner-Garde

15.11. LAUBENHEIMER RIED
 Sitzung Alt Laubenum Scharze Gesellen, Krepplkaffee für ältere Mitbürger

16.11. TÖNGESHALLE EBERS

kulturplus FRANKFURTER HOF MAINZ

- > Fr., 01.02. **M³ mit MATTHIAS KRECK**
Pi x Daumen = ?
- > Sa., 02.02. **21:00 Uhr**
FRED KELLNER BAND & DIE FAMOSEN SOULSISTERS FEAT. ANKE ENGELKE
- > So., 03.02. **ANA MOURA**
Destado
- > Mi., 06.02. 15:11 Uhr
GROSSE KINDERFAST-NACHT & 49. KLEPPER-WETTBEWERB
- > Sa., 09.02. **21:11 Uhr**
CASANOVABALL
mit ME AND THE HEAT & DJ JOHANNES HELD
- > Fr., 15.02. **SWR2 Internationale Pianisten KHATIA BUNIATISHVILI**
- > So., 17.02. **Flamenco**
DIEGO »EL CIGALA« & ENSEMBLE
- > Di., 19.02. **BRATSCH**
Urban Bratsch
- > Mo., 20.02. **STEFAN GWILDIS**
»frei händig«
- > Do., 21.02. **LYDIE AUVRAY**
»3 Couleurs«
- > Fr., 22.02. **MARK GILLESPIE & BAND**
- > Sa., 23.02. **RICK KAVANIAN** ausverk.
- > So., 24.02. **JOHANNES SCHERER & BODO BACH**
»Die 2 beiden«
- > Mi., 27.02. **franz. Singer / Songwriter BENJAMIN BIOLAY**
»Vengeance«
- > So., 03.03. **TIM FISCHER**
- > Mo., 06.03. **IRISH SPRING**
- > Do., 07.03. **THE UNITED KINGDOM UKULELE ORCHESTRA**
- > Fr., 08.03. **MAYBEBOP**
- > So., 10.03. **THORSTEN HAVENER**
- > Di., 12.03. **MITCH RYDER**
- > Mi., 13.03. **RAUL MIDÓN**
- > Do., 14.03. **TREFFPUNKT JAZZ! DIE DREI TENÖRE**
- > Fr., 15.03. **MAX MUTZKE**
- > So., 17.03. **ANNETTE DEGENHARDT**
- > Mi., 20.03. **PILI PILI**
- > Do., 21.03. **22.00 Uhr**
MARC UWE KLING
- > Sa., 23.03. **TOBIAS MANN**
- > Mi., 03.04. **Kurfürstliches Schloss I MUVRINI**
- > Fr., 03.05. **Phönix-Halle STEVE HACKETT**
- > Do., 09.05. **AVISHAI COHEN**
- > Mo., 13.05. **Kurfürstliches Schloss NATURALLY 7**
- > Mo., 12.06. **Nordmole 19:30 Uhr HELENE FISCHER**
- > Mi., 14.06. **Nordmole 19:00 Uhr PHILIPP POISEL**
- > Fr., 28.06. **Rheingoldhalle LARS REICHOW MIT DER BERLINER VOKAL-BAND SLIXS**
Goldfinger - deluxe
- > Sa., 06.07. **Nordmole 19:00 Uhr ELTON JOHN**
- > Di., 09.07. **Zitadelle 19:00 Uhr CALEXICO**
- > Sa., 13.07. **Zitadelle LUDOVICO EINAUDI & ENSEMBLE**

Mainz | Ticketbox, Kleine Langgasse, Tel. 06131 / 211500
Tickets & Infos: www.frankfurter-hof-mainz.de

FEBRUAR PROGRAMM 2013

Do 07/02 ZUM GOLDENEN HIRSCH live mit COWBOY POETRY
Kneipe Einlass 20.00 Eintritt frei

Fr 08/02 HAND & FUSS
Party Einlass 22.00 AK 10 €

Fr 15/02 ABSCHLUSSPARTY MEDIADesign HSRM
Party Einlass 22.00 AK 4 €

Sa 16/02 LOVE.BEER SEASON #2
Kneipe Einlass 20.00 Eintritt frei

Sa 16/02 3 Jahre EXTRAORDINARY Herr F. legt auf + I Can't dance
Party Einlass 23.00 AK 5 €

Fr 22/02 INDIE VS. ELEKTRO feat. BEDROOMDISCO
Party Einlass 23.00 AK 5 €

Sa 23/02 ORPHEUS DELIGHT
Gothic-Party Einlass 23.00 AK 5 €

ZUKUNFTSMUSIK

Sa 09/03 THE TIDAL SLEEP + AKELA + WE HAD A DEAL

Do 14/03 BOHREN & DER CLUB OF GORE

Sa 30/03 BLAUE ORANGEN KREATIVMARKT

Sa 06/04 1 JAHR SENSOR-PARTY

Fr 12/04 MASSENDEFEKT + JOLLY ROGER

Sa 04/05 WLADIMIR KAMINER: »Onkel Wanja kommt!« + Russendisko

kulturpalast
WIESBADEN

Saalgasse 36 | 65183 Wiesbaden
www.kulturpalast-wiesbaden.de

KONZERTE IM FEBRUAR

Lust auf Feiern? Im Februar gibt es wieder tolle Livebands im Nelly's. Für alle Veranstaltungen ist der Eintritt frei, Spenden für unsere Künstler sind gerne willkommen.

01.02.13 - 21.00 Uhr
Las Pirafias Vegetarianas
Groovender, antreibender Rhythmus, virtuoses Solospiel und eine warme, kraftvolle Stimme bestimmen den Sound der Gruppe.

15.02.13 - 21.00 Uhr
Johannes Ordiniak
„J.Stone“ und singt aus seinem Leben von Reisen, sonderbaren Erlebnissen, Liebe, Exzess, Trauer und Lebensfreude.

17.02.13 - 10:00 Uhr
Frühstückslust trifft Jazzlust mit Aaden
Die Musik zeichnet verträumte Bilder, manchmal voller Freude und Euphorie, manchmal voller Melancholie und Ruhe.

22.02.13 - 21:00 Uhr
John plays Leonard Cohen
In „Songs of Love, Loss and Longing“ singt die Gruppe Werke von Leonard Cohen.



Josefstraße 5a - 55118 Mainz - 06131 885 6036
www.nellys-mainz.de - info@nellys-mainz.de

Montag - Samstag 9:00 - 24:00 Uhr
Sonn- und Feiertage 10:00 - 24:00 Uhr

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN

SCHLACHTHOF

- 01.02. FR **VETO / SPECIAL GUEST: HANNE KOLSTØ**
Indie/Elektro-Konzert im SALON der HALLE
- 01.02. FR **LET'S GO QUEER!**
Queer.Gay.Whatsoever?! - Elektro.Pop.Party im SALON der HALLE
- 02.02. SA **PING PONG CLUB**
1. Wiesbadener Kopfhörerparty im SALON der HALLE
- 03.02. SO **HALLENFLOHMARKT**
Keine Händler - Kein Sexismus - Kein Nazikram
- 05.02. DI **ASKING ALEXANDRIA / SPECIAL GUESTS: WHILE SHE SLEEPS / MOTIONLESS IN WHITE / BETRAYING THE MARTYRS**
Metal-Konzert in der HALLE
- 07.02. DO **AMATORSKI**
Avantgarde / Pop-Konzert - VERLEGT in die KREATIVFABRIK
- 08.02. FR **TRIGGERFINGER**
All this dancin around 2013. Rock-Konzert in der HALLE
- 08.02. FR **SCHLACHTHOF-FILM DES MONATS: BALKAN MELODIE**
(SUI, 2012, 91 min, OmU, R: S. Schwietert) - 24. Teil der Filmreihe im MURNAU FILMTHEATER.
- 08.02. FR **LA BOLSCHEVITA**
Balkan Beats / Osteuropa Swing / Klezmer Stomp im SALON der HALLE
- 09.02. SA **BASTARD ROCKS**
Ektase, Musik und Kammerflimmern mit dem Volkikasko?-My Ass! DJ-Team feat. Two And A Red Men in der HALLE
- 14.02. DO **HIGH ON FIRE**
Metal / Stoner Konzert im SALON der HALLE
- 15.02. FR **KNITIEF IN BEATS**
Drum'n Bass Party im SALON der HALLE
- 16.02. SA **TALCO / LOADED**
Ska-Punk-Konzert im SALON der HALLE
- 17.02. SO **MAPS & ATLASES / SUPPORT**
Indie Rock Konzert im SALON der HALLE
- 18.02. MO **TUSQ / ELETROFAN**
Psychedelik Rock / Indie Konzert im SALON der HALLE
- 20.02. MI **PAROV STELAR**
Electro/Swing-Konzert in der HALLE
- 22.02. FR **80-90-00**
80er, 90er und 00er Party in der HALLE
- 23.02. SA **(THERE IS LIFE AFTER THE) MIDLIFE CRISIS**
Tanzen und Feiern von 30 bis 99 / Party in der HALLE
- 24.02. SO **HALLENFLOHMARKT**
Keine Händler - Kein Sexismus - Kein Nazikram
- 25.02. MO **DANDYLION**
Indie/Folk-Konzert im SALON der HALLE
- 26.02. DI **THE DURANGO RIOT / SUPPORT**
Backwards over Midnight Tour 2013 im SALON der HALLE
- 27.02. MI **WHERE THE WILD WORDS ARE**
Poetry Slam im SALON der HALLE
- 28.02. DO **ASTRID NORTH**
Soul-Konzert im SALON der HALLE
- 01.03. FR **THE BLOODY BEETROOTS - LIVE**
Elektro Konzert in der HALLE

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter
schlachthof-wiesbaden.de

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Die göttliche Komödie nach Dante

19.33. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Wer zuletzt lacht oder Darauf einen Hugo, Fastnachtssosse von Christian Pfarr

20.00. UNTERHAUS
Malediva - Pyjama Party!, im Bett mit Malediva

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Carsten Höfer - Tagesabschlussgefährte, Kabarett-Stand-Up

20.00. KUZ
Spätschicht - Die SWR Comedy Bühne

LITERATUR

12.15. ST. QUINTINSKIRCHE
AtemPause, Musik-Text-Stille

18.15. RÖMISCH-GERMANISCHES ZENTRALMUSEUM IM KURFÜRSTLICHEN SCHLOSS
Das römische Töpferzentrum Weißenturm am Rhein - der Erfolgsschlagler Urmitzer Keramik, Ref.: Dr. Sibylle Friedrich

20.00. RATHAUS
Leo Trepp - ein deutsches Leben, Lesung mit Gunda Trepp

FAMILIE

16.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesunde Pfeilgiftfrösche

SONSTIGES

20.00. NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST
Nelly's Cinema: Crossing The Bridge - The Sound of Istanbul

FETE

22.00. SOGRAD
Studentsgroove. Best of different styles

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Trash 'n Treasure selected by Johnny Gigolo. Gern gehört und unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles no borders

KONZERTE

18.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTER SAAL
Sebastian Enders, Violoncello, Konzert im Rahmen der Bachelorprüfung, Klasse Daniel Geiss

19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ALTER MUSIKSAAAL
Abschlusskonzert der Projektseminare "Skurrirels) Gestalten" und "Giganten des Pop"

19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTER SAAL
Emily Härtel, Violoncello, Konzert im Rahmen derDiplomprüfung, Klasse Prof. Manuel Fischer-Dieskau

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Warten auf Godot von Samuel Beckett

19.33. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Wer zuletzt lacht oder Darauf einen Hugo, Fastnachtssosse von Christian Pfarr

20.00. UNTERHAUS
Emmi & Herr Willnowsky - Die lustige Emmi & Willnowsky Show. Klassische Kalauer, Garstige Gags, Lustige Lieder

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Carsten Höfer - Tagesabschlussgefährte, Kabarett-Stand-Up

LITERATUR

19.00. HAUS AM DOM
Erinnerungsorte in Rheinland-Pfalz: Der Betzenberg in Kaiserslautern, Ein Stadion als Erinnerungsort, Ref.: Dr. Markwart Herzog

19.30. RATHAUS, ERFURTER ZIMMER
Auf der Suche nach der verlorenen Zeit,

Aus dem Leben und dem Werk des Französischen Schriftstellers Marcel Proust, Ref.: Dr. phil. Gerhild Heuer-Pyka

FAMILIE

15.11. FRANKFURTER HOF
Klepperwettbewerb der Mainzer Klepper-Garde

16.11. KULTURHEIM WEISENAU
Närrisches Kinderfest des CCW

18.11. BÜRGERHAUS KOSTHEIM
1. Damensitzung des Kostheimer Carneval-Vereins

19.30. KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Probe zur TV-Sitzung, Mainzer Carneval-Verein

19.30. KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Probe zur TV-Sitzung, Gonsenheimer Carneval-Verein Schnorreswächler 1892

19.30. KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Probe zur TV-Sitzung, Karneval-Club Kastel 1947

20.30. BAR JEDER SICHT
Cinema: But I'm a Cheerleader

7))) Donnerstag

20.00. SOGRAD
Altweiber@SOGRAD. Mit Sebastian Roter und Gianni di Carlo

20.11. IMPERIAL, ALTE LOKHALLE
Mainzer Hurenball. Partyclassics, House & RnB

21.00. ROXY
Die Ladies Night an Altweiber

21.11. HAFENECK
Nuttich & Tuntich. Kostüm-Discoparty

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
elektrodisko by Karacho. Electronic, Indiedance, Disco House

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Nullen und Einsen von Philipp Löhle. Uraufführung. Anschl. Publikumsgespräch

19.33. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Wer zuletzt lacht oder Darauf einen Hugo, Fastnachtssosse von Christian Pfarr

20.00. UNTERHAUS
Emmi & Herr Willnowsky - Die lustige Emmi & Willnowsky Show. Klassische Kalauer, Garstige Gags, Lustige Lieder

20.00. DORETT BAR
14. Poetenabend PoetenSchmaus, Gast: Nikita Gorbanov, Performance-Lyrik, Live-Hörspiele und melancholisches Songwriting mit Gangsterrap-Einflüssen

LITERATUR

12.15. ST. PETERSKIRCHE
AtemPause, Musik-Text-Stille

FAMILIE

15.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesunde Pfeilgiftfrösche

SONSTIGES

14.11. SCHILLERPLATZ
1. Wooo! Partybahn. Fastnachtssosse & Partysounds. Verkleidung erwünscht. Ca. 4 Std. Fahrt

16.11. ORTSVERWALTUNG FINTHEN
Historische Rathauserstürmung

18.11. BÜRGERHAUS KOSTHEIM
2. Damensitzung des Kostheimer Carneval-Vereins

18.11. NARRENSCHIFF DER GDP AUF DEM RHEIN
Alt-Weiber-Party

19.00. BAR JEDER SICHT
Altweiberfassenacht mit Tamara

Mainzer Mutantenstadl und eMZeit sowie im Anschluß mit DJ

20.11. ALTSTADT CAFE
Altweiberball

20.11. TGM-TURNHALLE GONSENHEIM
Altweiberball der Füsiliergarde

20.11. WALDSPORTHALLE
Altweiberball, Carneval-Club Budenheim 1925 e.V. Die Rheischnooke

22.00. KUZ
Altweiberfastnacht, Studi-Fete

8))) Freitag

FETE

20.00. ALTSTADT CAFE
Faschingsparty

20.11. PHÖNIXHALLE
ASTA-Lumpenball

21.00. RED CAT CLUB
Bodysnatchaz. Hip Hop from 1980 till today

21.00. IMPERIAL, ALTE LOKHALLE
Imperial Fassenacht. Partyhits

21.11. BARON, UNIVERSITÄT
Fastnachtssosse mit Absinto Orchestra (Balkan-Beats & Gypsy-Grooves). Anschl. DJ Mari Polka + Peter Punk (Gypsy, Polka, Punk und Balkan)

22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Warm ins Wochenende, LesBiSchwule Fete

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
Ü30 Fastnacht Spezial, Popmusik aus über 30 Jahren

22.00. SOGRAD
ASTA FH Mainz präsentiert: FH FastnachtParty. Mit Danny Garcia

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Mezcaleros. Mariachi-Beat-Surf'n-Roll

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
Ü30 Fastnacht Spezial, aktuelle Popmusik

22.00. ROXY
Back 2 EXL. Die Mainzer Fastnachtssparty

KONZERTE

19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTER SAAL
Vortragsabend Trompete und Horn, Klassen Prof. Sibylle Mahni und Norbert Haas

21.11. BARON
Absinto Orchestra, Balkan-Beat, anschl. Balkan-Disko mit DJane Mariposa

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Mezcaleros. Mariachi-Beat-Surf'n-Roll. Anschl. Party mit Pockroll feat. Charming Man

SONSTIGES

10.11. HECHTSHEIM
10. großer Fastnachtsumzug aller Hechtsheimer Kindertagesstätten und Schulen, Start: Schulhof Schulzentrum

20.15. KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Mainz bleibt Mainz wie es singt und lacht, TV-Sitzung

20.15. BAR JEDER SICHT
Mainz bleibt Mainz wie es singt und lacht, Übertragung der traditionellen Fernsehsetzung

20.30. CINE MAYENCE
Meisterschüler-Werkschau. Michael Schwarz. 4 Filme + Filmgespräche

9))) Samstag

FETE

20.00. ALTSTADT CAFE
Fassenachtsgroove

21.11. FRANKFURTER HOF
Casinovaball

22.00. SOGRAD
Humba to hell. Mit André Engert und Norberto de la Rosa

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
Schlager, die man nie vergisst - Fastnacht Spezial

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
Fastnachts-Party, DJ Nico

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
90er Trashdance mit Karacho!

22.00. ROXY
Helau. Club Deluxe Fastnachtsedition

00.00. DORETT BAR
Roll over Dorett: Rockabilly

BÜHNE

19.33. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Wer zuletzt lacht oder Darauf einen Hugo, Fastnachtssosse von Christian Pfarr

SONSTIGES

13.33. KOSTHEIM, ORTSMITTE
AKK-Umzug

15.11. EINTRACHTHALLE MOMBACH
Kostümsitzung Maletengarde

18.11. DRAISER HALLE
Große Lerche-Sitzung Die Draaser Lerche

18.33. BÜRGERHAUS FINTHEN
FCV-Prunksitzung

18.33. KULTURHEIM WEISENAU
Kostümsitzung des MNC

19.00. ERBACHER HOF
Lagerfest der Ranzengarde und der Mainzer Klepper-Garde, öffentliches Feldlager

19.00. NEUSTADTZENTRUM
Feldlager der Husaren-Garde

19.00. KARMELETERSCHULE
Tanz mit Live-Musik

19.11. BÜRGERHAUS HECHTSHEIM
Gardesitzung der Hechtsheimer Dragoner, anschl. Tanz

19.11. KURFÜRSTLICHES SCHLOSS, GROSSER SAAL
MCC-Prunkfremdensitzung, mit anschließendem Tanz

BÜHNE

19.33. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Wer zuletzt lacht oder Darauf einen Hugo, Fastnachtssosse von Christian Pfarr. Auch um 14.11 Uhr

SONSTIGES

11.11. PLATZ DER GENERATIONEN
Rathauserstürmung, Umzug um "Spass uff de Gass", mit dem 2. Guggemusik-Festival

Kulturclub
schon schön
 VOL. 01-2013
montags
Live!
 Doors 21h · Start 21.30h · Eintritt frei!

04.02. Werthsache

Kai Werth [Voc, piano] - Jochen Lauer [contrabass, bass] - David Schneider [drums] - Philipp Schug [pos]

Das ist die schnelle Eingreiftruppe des deutschen Souls. Mit intelligenten deutschsprachigen Texten, eingängigen Melodien, groovigen Rhythmen und anspruchsvollen Harmonien ziehen sie den Ohren die Schuhe aus.

11.02. Rosenmontagsparty – Hot Around the Clock mit DJ Kabul & Johnny Gigolo

Party Ab 13h. Eintritt: frei

18.02. Das Monday Quartet

Nico Maas [guit] - Thomas Goralski [piano] - Dario Schattel [bass] - Jelle Huiberts [drums]

Vor allem aber wurde das Monday Quartet gegründet, um das Musikmachen zu genießen, deshalb das Motto der vier: Es soll Spaß machen! Nicht nur sich selbst, sondern vor allem auch dem Publikum. Und bis zum heutigen Tage sieht man diesen Spaß auf der Bühne, egal ob in der größten Halle oder im kleinsten Jazzcafé der Stadt.

25.02. Max Blumentrath Quartett

Max Blumentrath [Hammond B3] - Durk Hijma [guit] - Markus Ehrlich [sax] - Dominik Hahn [drums]

In diesem international besetzten Hammond-Jazz-Quartett haben sich vier junge aufstrebende Musiker zusammengetan, um mit ihrem neuen Album "The Graduate" ihr Debüt zu geben.

immer montags!

Größe Bleiche 60-62, 55116 Mainz. www.schon-schoen.de

RED CAT RISES
 FEB. 2013
Red Cat
www.redcat-club.de
 22. Februar
 MESHUGALOO
 SCHWARZMEER BBQ
 feat. FROHLOCKER
 (GALOPP RECORDS)
 LATIN, SWING & BALKANBEATS
 alle Cocktails bis 22 Uhr 4,50€
 Öffnungszeiten: Mi.-Sa. ab 21 Uhr

AB 21. FEBRUAR
THE MASTER
 VON
PAUL THOMAS ANDERSON
 SONDERVERANSTALTUNGEN IM FEBRUAR
 21.-26.02. überall dabei – Das inklusive Filmfestival der Aktion Mensch
 jeweils Kaum etwas ist spannender als der Mensch selbst – ihn zu beobachten und über ihn zu sprechen. Die sechs Filme von „überall dabei“, dem fünften Filmfestival der Aktion Mensch, machen den Menschen selbst zum Thema.
 Das aktuelle Kinoprogramm: www.programmkinos-mainz.de
 CAPITOL: Neubrunnenstraße 9 in 55 116 Mainz | PALATIN: Hintere Bleiche 6-8 in 55 116 Mainz
& CAPITOL PALATIN

LITERATUR

12.15 JOSEPHSKAPELLE DES MAINZER ALTENHEIMES
 AtemPause, Musik-Text-Stille

SONSTIGES

11.11 BAR JEDER SICHT
 Rosenmontags-Party
 19.00 ERBACHER HOF
 Lagerfest der Ranzengarde und der Mainzer Klepper-Garde, öffentliches Feldlager
 19.00 NEUSTADTZENTRUM
 Feldlager der Husaren-Garde
 19.00 KARMELEITERSCHULE
 Tanz mit Live-Musik
 20.00 UNTERHAUS
 SWR1 Rosenmontagsparty

12))) Dienstag

FETE

21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 Tussemafia, IndieElectroGarageTrash

BÜHNE

19.33 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
 Wer zuletzt lacht oder Darauf einen Hugo, Fastnachtsspeise von Christian Pfarr

LITERATUR

12.15 ST. QUINTINSKIRCHE
 AtemPause, Musik-Text-Stille

FAMILIE

16.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
 Vorlesestunde Pfeilgiftfrösche

SONSTIGES

14.11 DRAIS, ORTSKERN
 Draiser Umzug
 20.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST
 Nelly's Cinema: Im Juli

13))) Mittwoch

FETE

22.00 50GRAD
 Studentsgroove. Best of different styles
 22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 Trash 'n Treasure selected by Johnny Gigolo. Gern gehörtes und unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles no borders

KONZERTE

19.11 NARRENSCHIFF DER GDP AUF DEM RHEIN
 Fastnachtsbeerdigung mit Heringssessen

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
 Warten auf Godot von Samuel Beckett
 20.00 STAATSTHEATER, DECK 3
 Katzelmacher von Rainer Werner Fassbinder

SONSTIGES

18.11 ZUM BABELNIT
 Aschermittwochs-Heringssessen Finher Freiherrn und Freifrauen
 19.00 KULTURHALLE MARIENBORN
 Heringssessen mit Fastnachtsbeerdigung Die Brunnebutzer
 20.11 LILJEN PALAIS
 Dinner for One - Fassenacht adschöl, Kult-Klassiker mal anders & einem Essen. Karten: 0176-7002434
 20.30 BAR JEDER SICHT
 Cinema: Pedro

14))) Donnerstag

FETE

22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 elektrodisko by Karacho, Electronic, Indiedance, Disco House

KONZERTE

19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTER SAAL
 Dozentenkonzert Music 4 Eyes & Ears, Megumi Masaki, Klavier

20.30 M8-LIVE CLUB

ZinJoy, Soul & Pop/Jazz
 BÜHNE
 18.00 STAATSTHEATER, DECK 3
 Chatroom von Brenda Walsh. Ab 14 J.
 19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
 Rewind II. Ballett

LITERATUR

12.15 ST. PETERSKIRCHE
 AtemPause, Musik-Text-Stille

FAMILIE

15.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
 Vorlesestunde Pfeilgiftfrösche
 16.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
 Knax erforscht die Tierwelt - Aga-Kröten und Pfeilgiftfrösche, für Kinder von 6 - 10 J.

SONSTIGES

20.30 CINE MAYENCE
 Das Venedig Prinzip. Dokumentarfilm. Bis 20.2. OmU

Weinreich
 im
ATRIUM
www.atrium-mainz.de

15))) Freitag

FETE

21.00 RED CAT CLUB
 Günther Münkler (Elektromeister) präsentiert Electro, Tronic & Bass
 21.00 IMPERIAL, ALTE LOKHALLE
 We love Friday. Disco Classics, 80er, 90er & das Beste von heute
 22.00 KUZ, KLEINE HALLE
 U 30 aktuelle Popmusik
 22.00 KUZ, GROSSE HALLE
 U30 Popmusik für alle
 22.00 ROXY
 I Love Disco. House & Black
 22.00 BARON, UNIVERSITÄT
 Grungenight. Grunge, Alternativ, Metal, Stoner Rock
 22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 Bounce! organic & electro uptempo beats mit Bad Monkeys und Monophonic
 22.30 50GRAD
 Momente. Electronic

KONZERTE

19.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS, FOYER
 Konzerteinführung, 5. Sinfoniekonzert
 19.30 PHÖNIXHALLE
 Oslo Gospel Choir
 19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTER SAAL
 Vortragsabend der Mainzer Virtuosi, Prof. Anne Shih
 19.33 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
 Ein beflügelter Opernchor
 19.33 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
 Die göttliche Komödie nach Dante Alighieri
 20.00 FRANKFURTER HOF
 SWR2 International Pianisten: Khatia Buniatishvili
 20.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
 5. Sinfoniekonzert
 21.00 M8-LIVE CLUB
 Hardcore, Bands: Eraserhead, Vaulting, Obscure Infinity
 21.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST
 Johannes Ordziniak

BÜHNE

19.30 AUKTIONSHAUS SCHNAPPENBERGER

De Liebeskasper von de Vilzbach, Mund-Art-Theater Meenzer Rhoiadel

LITERATUR

18.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
 Arbeitskreis Botanik, Vorträge, Präsentationen, Hebarium, Literatur

SONSTIGES

20.00 PUR IM STAATSTHEATER
 TakeOverFriday

16))) Samstag

FETE

21.00 IMPERIAL, ALTE LOKHALLE
 Let the beat control your body. Club-Beats, House, Black & Charts
 22.00 KUZ, GROSSE HALLE
 U30 - 90er Spezial
 22.00 KUZ, KLEINE HALLE
 The Flow mit DJ Bijū
 22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 d'Arc mit Christopher Rau & d'Arc-Family
 22.00 KUMIKLUB
 Wooooh!Party. Black, House, Pop, Classics
 22.00 ROXY
 Club Deluxe. House, Black und Classics
 22.00 RED CAT CLUB
 Die lange Heimspielnacht. Mit Absinto Orchestra (Gadjo Swing) & Los Bang Bang (Twist-Surf-Twang)
 22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 d'Arc mit Christopher Rau (Smallville) & d'Arc Family
 22.00 BARON, UNIVERSITÄT
 La Grande Beat. Tech House, French Electro, Maximal
 22.30 50GRAD
 Both Worlds. Black & House

KONZERTE

19.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS, FOYER
 Konzerteinführung, 5. Sinfoniekonzert
 19.00 M8-LIVE CLUB
 Emergenza
 19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
 Rewind II. Ballett
 20.00 KIRCHE ST. KILIAN
 The Gregorian Voices
 20.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
 5. Sinfoniekonzert
 20.00 PHÖNIX-HALLE
 Helge Schneider & Band
 20.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
 Ein beflügelter Opernchor
 20.30 M8-LIVE CLUB
 Grand Zentral, Jazz & Fusion
 22.00 RED CAT CLUB
 Absinto Orkestra und Los Bang Bang. Anschließend Freestyle/Dubs, Beats & Rhythms
 22.15 STAATSTHEATER, DECK 3
 Machthaber von Kathrin Röggla. Deutsche Erstaufführung

BÜHNE

19.30 AUKTIONSHAUS SCHNAPPENBERGER
 De Liebeskasper von de Vilzbach, Mund-Art-Theater Meenzer Rhoiadel
 SONSTIGES
 15.30 KUZ
 Bundesliga auf Großbildleinwand. 1. FSV Mainz 05 - FC Schalke 04
 17))) Sonntag
 KONZERTE
 10.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST
 Frühstückslust trifft Jazzlust mit Aaden. Mit Patrick Beiling, Singer/Songwriter
 18.00 SHOWBÜHNE
 New Spirit Gospel Choir
 20.00 ZITADELLE, IZM GEWÖLBE, AM



Ausgewählte Werke inszenierter Fotografie unserer Fotografin Frauke Bönsch sind für 3 Monate in der Galerie „Ernst + Unbekannt“ in der Rheinstraße 91 in Wiesbaden zu sehen. Die Vernissage findet ab 17 Uhr statt. Die Ausstellung spannt den Bogen zwischen Puristischem und Bühnenhaftem, Romantik und Aufklärung.



Die Paracelsus Messe, Deutschlands größte Gesundheitsmesse, findet wieder in den Rhein-Main-Hallen Wiesbaden statt. Dazu gesellt sich die „VeggieWorld“, wo sich alles um vegetarische und vegane Produkte dreht. Das Programm auf der Paracelsus findet wieder auf drei Vortragsbühnen statt und ist extrem vielfältig. Große sensor-Empfehlung! Mehr Informationen zur Messe gibt es unter www.paracelsus-messe.de.



Die lange Heimspielnacht, die Livemusik-Reihe im Red Cat, dieses Mal mit dem Absinto Orkestra und Los Bang Bang aus Mannheim. Feurig-expressiver und euphorisierender Sound mit einer charismatischen Frontfrau. Zum Abschluss wird wieder bis in die Puppen zu DJ-Musik getanzt. Wir verlosen 2x2 Tickets unter los@sensor-magazin.de.

18.



18))) Montag

KONZERTE
21.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 Live Jazz: Das Monday Quartet

BÜHNE
20.00. UNTERHAUS
 3sat im unterhaus. TV Aufzeichnung mit zwei Kleinkunstpreisträgern: Jochen Malmsheimer und Max Uthoff

LITERATUR
12.15. JOSEPHSKAPELLE DES MAINZER
ALTENHEIMES
 AtemPause, Musik-Text-Stille

FAMILIE
11.00. STAATSTHEATER, DECK 3
 35 Kilo Hoffnung von Anna Galvalda. Ab 10 J.

SONSTIGES
19.00. RW1-HÖRSAAL, UNIVERSITÄT
 Nichts als die Wahrheit - 30 Jahre die Toten Hosen. SWR UniTalk mit Campino und Eric Friedler. Film und Talk

19))) Dienstag

KONZERTE
20.00. FRANKFURTER HOF
 Bratsch
21.30. ESG-BAR
 Boessner-Sonntag-Rath-Trio, Pop und Jazz
21.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 Hurrican Dean, IndieRockNewWave. Anschl. Aftershowparty Bednarock, IndieElectroAlternativePop

BÜHNE
19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
 Fatinitza von Franz von Suppé

LITERATUR
12.15. ST. QUINTINSKIRCHE
 AtemPause, Musik-Text-Stille
18.15. RÖMISCH-GERMANISCHES
ZENTRALMUSEUM IM KURFÜRSTLICHEN SCHLOSS
 Reisende Kaiser und sichere Häfen - Roms maritime Welt im Spiegel der Münzen, Ref.: Dr. Thomas Schmidt
18.30. NATURHISTORISCHES MUSEUM
 Sklavenraub im Ameisenstaat, Ref.: Prof. Dr. Susanne Foitzik

FAMILIE
16.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
 Vorlesestunde Pfeilgiftfrösche
17.00. STAATSTHEATER, DECK 3
 Buchvorstellung und Podiumsdiskussion: Theater für Kinder und Jugendliche
18.00. LANDESMUSEUM
 Alles echt!, Jugendliche im BlindDate mit der Kunst

SONSTIGES
20.00. NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST
 Nelly's Cinema: Gegen die Wand

20))) Mittwoch

FETE
22.00. SOGRAD
 Studentsgroove. Best of different styles
22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 Trash 'n Treasure selected by Johnny Gigolo. Gern gehörtes und unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles no borders

KONZERTE
20.00. FRANKFURTER HOF
 Stefan Gwidis - live mit Trio
20.00. KUZ
 Amaral: Hacia Lo Salvaje-Tour 2013. Spanischsprachige Pop-Acts

BÜHNE
19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
 Nullen und Einsen von Philipp Löhle. Uraufführung

SWR UniTalk mit Campino, dem Frontmann der Toten Hosen, und Dokumentarfilmer Eric Friedler in der Uni. 2012 feierten die Hosen ihr 30-jähriges Jubiläum. In seinem neuen Film „Nichts als die Wahrheit – 30 Jahre ‚Die Toten Hosen‘“ gelingt Eric Friedler die Innenansicht einer Band, die sich vom Bürgerschreck zur Kultband entwickelte und in ihrem Schaffen deutsche Geschichte spiegelt. Den Film zeigt der SWR am 18. Februar im Hörsaal RW1 ab 19 Uhr. Im Anschluss folgt die Diskussion.

21.-23.



21.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 Hurrican Dean, IndieRockNewWave. Anschl. Aftershowparty Bednarock, IndieElectroAlternativePop

Bereits zum achten Mal wird Wiesbaden zum Schauplatz außergewöhnlichen Jazz-Geschehens beim „Just Music“-Festival. „Improvisiert und grenzenlos“ geht es zu. Den Auftakt machen die Wiederholungstäter von Hyperactive Kid (Foto) im Klangwerk Mitte, am 22. und 23. bringen dann jeweils drei international besetzte Konzerte bekannte und unbekannte Akteure etwa aus Finnland, USA und der Schweiz auf die Bühne im Kulturforum. www.justmusic-festival.de

23.



Die Wahlhamburgerin „Luisa“ aus Marburg ist noch jung an Jahren, aber ihre komplexen Lieder und vor allem ihre eindringliche und ausdrucksstarke Stimme sowie ihr ungewöhnliches Gitarrenspiel überzeugen. So klingt „new folk“ und so klingt Joanna Newsome, wenn sie ihre Harfe beiseitelegt und zur Gitarre greift. Jetzt im Café Blumen neben dem schon schön Klub.

LITERATUR
11.00. FRANKFURTER HOF
 Lutz Görner - Das Festival
18.30. STADTBIBLIOTHEK, LESESAAL
 Mechanismen der Skandalisierung - Testfall Christian Wulff. Vortrag mit Prof. Dr. Hans Mathias Kepplinger
19.00. WEINHAUS MICHEL
 Unter Trümmern. Lesung mit Jürgen Heimbach
19.00. SWR FOYER
 Sommernachtstraum mit Rufus Beck und Tango Transit
19.15. UNIVERSITÄTSMEDIZIN DER JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT, GEBÄUDE 505, HÖRSAAL CHIRURGIE
 Erfolg in der Immuntherapie. Vortragsreihe Medizin: Faszination Forschung
19.30. RATHAUS, HAIFA ZIMMER
 Auvregné, Diavortrag, Ref.: Prof. Helgi Wall

KUNST
19.30. LANDTAG RHEINLAND-PFALZ, FOYER
 Raumwelten, Plastiken von Susan Geel, Malerei auf Fotografie von Monika Kropshofer

SONSTIGES
20.30. BAR JEDER SICHT
 Cinema: Boys don't cry

21))) Donnerstag

FETE
22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 elektro:disko by Karacho. Electronic, Indiedance, Disco House

KONZERTE
19.00. HAUS BURGUND
 Burgundisches Ensemble Toro Piscine, Konzert
20.00. FRANKFURTER HOF
 Lydie Auvray Trio
20.30. M8-LIVE CLUB
 Songs In A Small Room

BÜHNE
19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
 Revind II. Ballett
20.00. UNTERHAUS
 Horst Evers - Aktuelle Geschichten. Appetitanhappen zum neuen Programm
20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
 Helmut Ruge - Al Dante. Kabarettistische Rachege danken mit Musik
20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
 Die 39 Stufen, John Buchan und Alfred Hitchcock

LITERATUR
12.15. ST. PETERSKIRCHE
 AtemPause, Musik-Text-Stille
18.00. DEUTSCHE BUNDESBANK, HAUPT-VERWALTUNG MAINZ
 Forum Bundesbank: Die europäische Staatsschuldenkrise, aktuelle Themen rund ums Geld
20.00. KUZ, GROSSE HALLE
 Poetry Slam

KUNST
20.00. FOYER IM CAPITOL
 Im Rahmen des inklusiven Filmfestivals "überall dabei": Ausstellung der Kalenderbilder "Behinderte Menschen malen". Bis 26.2.
FAMILIE
15.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
 Vorlesestunde Pfeilgiftfrösche

SONSTIGES
18.30. CAPITOL
 Eröffnung: überall dabei - Das inklusive Filmfestival der Aktion Mensch. Die Kunst sich die Schuhe zu binden. Anschl. Gesprächsrunde
20.30. CINE MAYENCE
 18 comidas (18 Essen). Bis 27.2. OmU

22))) Freitag

FETE
21.00. RED CAT CLUB
 Meshugaloo. Latin, Swing & Balkanbeats
21.00. IMPERIAL, ALTE LOKHALLE
 We love Friday. Disco Classics, 80er, 90er & das Beste von heute
22.00. KUZ, KLEINE HALLE
 U 30 aktuelle Popmusik
22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
 Warm ins Wochenende, LesBiSchwule Fete
22.00. KUZ, GROSSE HALLE
 Ü30 Popmusik für alle
22.00. ROXY
 I Love Disco. House und Black
22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 musikexpress.klub mit PDR. Indie-Elektro-Shoegaze
22.00. BARON, UNIVERSITÄT
 Rumble in the Jungle. Drum'n'Bass, Dubstep, Breaks
22.30. SOGRAD
 Global Player. Electronic

KONZERTE
19.00. CAFE AWAKE
 The Positrons play the Beatles, plugged and unplugged
20.00. FRANKFURTER HOF
 Mark Gillespie & Band
20.00. M8-LIVE CLUB
 Genesis Tribute, Nursery Cryme
21.00. BAR JEDER SICHT
 Konzert mit Scooty Kitchen
21.00. NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST
 John plays Leonard Cohen. Mit John Kenneth Clark
21.30. STAATSTHEATER, DECK 3
 Kassetendeck - E trifft U. Livemusik mit Erna Schmidt (Chanson) & Thomas Müller (Singer-Songwriter)
22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 musikexpress.klub live mit PDR (IndieElektroShoegaze). Pre- & Aftershowparty mit Thomas B (Indierock, Alternative, Electronica)

BÜHNE
19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
 Der Prinz von Homburg von Hans Werner Henze
19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
 Die göttliche Komödie von Dante Alighieri
20.00. UNTERHAUS
 Nullen und Einsen von Philipp Löhle. Uraufführung
20.00. FRANKFURTER HOF
 Rick Kavanian
20.00. PHÖNIX-HALLE
 Hans Klok: The Houdini Experience Tour 2013
20.00. UNTERHAUS
 Horst Evers - Aktuelle Geschichten. Appetitanhappen zum neuen Programm
20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
 Helmut Ruge - Al Dante. Kabarettistische Rachege danken mit Musik
20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
 Die 39 Stufen, John Buchan und Alfred Hitchcock
20.00. SHOWBÜHNE
 Ajoh. Hausmacher Rhoihessemusik

KUNST
18.00. KUNSTVEREIN EISENTURM
 A Nosebleed is not an Emergency. Bis 24.2.
20.00. BAR JEDER SICHT
 Zwischen den Namen und Orten - Dichtung trifft Fotografie, mit Werken von Martin E. Kautter und Mario Wirz. Bis 5. 4.
20.15. GEBÄUDE 27, RHEINALLEE 88
 Ausstellung "A beautiful part of our life". Bis 23.2.

SONSTIGES
20.00. CAPITOL
 Deaf Jam. Im Rahmen des inklusiven Filmfestivals "überall dabei". Anschl. Gesprächsrunde

23))) Samstag

FETE
19.30. MOVIMENTO
 EvolutionDance.de, mit DJ Arnold Neumann

IN EINEM TIEFEN, DUNKLEN WALD
 AB 28. FEBRUAR 2013
 WWW.STAATSTHEATER-MAINZ.DE

22.00. BARON, UNIVERSITÄT
 Hairmetal Ballroom. Glamrock & Hairspraymetal-Party. Metal in sämtlichen Stilrichtungen von 1970 bis 1989
22.30. SOGRAD
 The Club. Black & House

KONZERTE
19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTER SAAL
 Johann Sebastian Bach: Kantatenkonzert, Ensemble Barock vokal - Kolleg für Alte Musik
20.00. CAFE BLUMEN
 Acoustic-Lounge mit Luisa LIVE
20.30. M8-LIVE CLUB
 Robert Giegling Quintett - Tafelrunde

BÜHNE
19.30. AUKTIONSHAUS SCHNAPPEN-BERGER
 Ein Einbrecher zuviel
19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
 Der Sternenhimmel im Frühjahr, Ref.: Dr. Bernhard Schröck

FAMILIE
11.00. LANDESMUSEUM
 Kunst gucken, Kinderführung

SONSTIGES
20.00. CAPITOL
 Ceci n'est pas une fin. ..., Abschlussveranstaltung des ersten Jahrgangs des Landeskunstgymnasiums RheinlandPfalz

SCHLOSS
 Kult der Kelten - was die Archäologie zu Druiden und Heiligtümern sagen kann, Ref.: Dr. Martin Schönfelder
19.00. HAUS AM DOM
 Erinnerungsorte in Rheinland-Pfalz: Der Heilige Rock in Trier, Ref.: Prof. Dr. Wolfgang Schieder

FAMILIE
16.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
 Vorlesestunde Pfeilgiftfrösche

24))) Sonntag

KONZERTE
11.00. VILLA MUSICA
 Ultra-Schall, Jörg Lengersdorf (Violine), Alexander Hülshoff (Violoncello)
11.00. STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
 4. Matinee Klangwelten
19.00. BARON, UNIVERSITÄT
 Sunday Evening Out feat. Aaden (CD-Release Party) + Ramschladen. SingerSongwriter Abend
19.00. FRANKFURTER HOF
 Johannes Scherer & Bodo Bach
19.30. RHEINGOLDHALLE
 Mainzer Meisterkonzerte: New York - New York!, Werke von Aaron Copland, Kurt Weill, George Gershwin, Leonard Bernstein, Richard Rogers u. a., Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz
20.00. HAFENECK
 Johanna Zeul
20.00. PHÖNIX-HALLE
 Moses Pelham: Geteiltes Leid 3 - Tour

BÜHNE
14.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
 Fatinitza von Franz von Suppé
18.00. AUKTIONSHAUS SCHNAPPEN-BERGER
 Ein Einbrecher zuviel
19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
 Die Katze auf dem heißen Blechdach von Tennessee Williams
20.00. UNTERHAUS
 Ingo Oschmann - Hand drauf! Magische Comedy

LITERATUR
14.30. NATURHISTORISCHES MUSEUM
 Der Sternenhimmel im Frühjahr, Ref.: Dr. Bernhard Schröck

FAMILIE
11.00. LANDESMUSEUM
 Kunst gucken, Kinderführung

SONSTIGES
20.00. CAPITOL
 Rache's Weg - aus dem Leben einer Sexarbeiterin. Im Rahmen des inklusiven Filmfestivals "überall dabei". Anschl. Gesprächsrunde

25))) Montag

KONZERTE
21.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 Live Jazz: Max Blumentrath Quartett

FAMILIE
14.00. LANDESMUSEUM
 Offenes Atelier - die Mitmachwerkstatt, "Secco-Malerei"

SONSTIGES
15.30. KUZ
 Bundesliga auf Großbildleinwand. 1. FSV Mainz 05 - VfL Wolfsburg
20.00. CAPITOL
 Blind. Im Rahmen des inklusiven Filmfestivals "überall dabei". Anschl. ab ca. 22 Uhr "Dunkelbar" im Gasthof Grün

24))) Sonntag

BÜHNE
20.00. UNTERHAUS
 Tobias Mann - Durch den Wind. Und wieder zurück. Kabarett, Comedy, Musik
20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
 Crème Double - Die Tupperparty. Knackig-frische Kabarett-Revue

LITERATUR
12.15. JOSEPHSKAPELLE DES MAINZER
ALTENHEIMES
 AtemPause, Musik-Text-Stille

SONSTIGES
20.00. CAPITOL
 Zwillingssbrüder - 53 Szenen einer Kindheit. Im Rahmen des inklusiven Filmfestivals "überall dabei". Anschl. Gesprächsrunde

26))) Dienstag

FETE
22.00. KUPFERBERGTERRASSE
 Stijl Halbzijt-Party. NO Q. Electro

KONZERTE
21.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 Daniel Norgren live (SWE, Blues, Rock). Anschl. Aftershowparty mit Tussenmafia (IndieElektroGarageTrash)

BÜHNE
18.00. STAATSTHEATER, DECK 3
 Chatroom von Brenda Walsh. Ab 14 J.
20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
 Der Gott des Gemetzels, Komödie von Yasmina Reza
20.00. UNTERHAUS
 Tobias Mann - Durch den Wind. Und wieder zurück. Kabarett, Comedy, Musik
20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
 Crème Double - Die Tupperparty. Knackig-frische Kabarett-Revue

LITERATUR
14.30. NATURHISTORISCHES MUSEUM
 Der Sternenhimmel im Frühjahr, Ref.: Dr. Bernhard Schröck

FAMILIE
11.00. LANDESMUSEUM
 Kunst gucken, Kinderführung

SONSTIGES
20.00. CAPITOL
 Rache's Weg - aus dem Leben einer Sexarbeiterin. Im Rahmen des inklusiven Filmfestivals "überall dabei". Anschl. Gesprächsrunde

25))) Montag

KONZERTE
21.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 Live Jazz: Max Blumentrath Quartett

FAMILIE
16.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
 Vorlesestunde Pfeilgiftfrösche

BÜHNE
20.00. UNTERHAUS
 Tobias Mann - Durch den Wind. Und wieder zurück. Kabarett, Comedy, Musik
20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
 Crème Double - Die Tupperparty. Knackig-frische Kabarett-Revue

LITERATUR
12.15. JOSEPHSKAPELLE DES MAINZER
ALTENHEIMES
 AtemPause, Musik-Text-Stille

SONSTIGES
20.00. CAPITOL
 Zwillingssbrüder - 53 Szenen einer Kindheit. Im Rahmen des inklusiven Filmfestivals "überall dabei". Anschl. Gesprächsrunde

27))) Mittwoch

FETE
22.00. SOGRAD
 Studentsgroove. Best of different styles
22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 Trash 'n Treasure selected by Johnny Gigolo. Gern gehörtes und unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles no borders

KONZERTE
19.00. SWR FOYER
 Konzert im Foyer. Jessy Martens & Band
20.00. FRANKFURTER HOF
 Benjamin Biolay

BÜHNE
19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
 Schwanensee
19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
 Nullen und Einsen von Philipp Löhle. Uraufführung
20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
 Der Gott des Gemetzels, Komödie von Yasmina Reza
20.00. UNTERHAUS
 Ohne Rolf - Unferri. Das neue Programm: Erlsene Komik
20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
 Claus von Wagner - Theorie der feinen Menschen. Das aktuelle Kabarett-Solo

KUNST
19.30. ABGEORDNETENHAUS DES LANDTAGS, FOYER
 Ceci n'est pas une fin. ..., Abschlussveranstaltung des ersten Jahrgangs des Landeskunstgymnasiums RheinlandPfalz

SONSTIGES
20.30. BAR JEDER SICHT
 Cinema: Alle Zeit der Welt

28))) Donnerstag

FETE
22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 elektro:disko by Karacho. Electronic, Indiedance, Disco House

Vorlesestunde Pfeilgiftfrösche

SONSTIGES
20.00. NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST
 Nelly's Cinema: soul Kitchen
20.00. CAPITOL
 Mensch 2.0 - Die Evolution in unserer Hand. Im Rahmen des inklusiven Filmfestivals "überall dabei". Anschl. Diskussionsrunde

27))) Mittwoch

FETE
22.00. SOGRAD
 Studentsgroove. Best of different styles
22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 Trash 'n Treasure selected by Johnny Gigolo. Gern gehörtes und unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles no borders

KONZERTE
19.00. SWR FOYER
 Konzert im Foyer. Jessy Martens & Band
20.00. FRANKFURTER HOF
 Benjamin Biolay

BÜHNE
19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
 Schwanensee
19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
 Nullen und Einsen von Philipp Löhle. Uraufführung
20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
 Der Gott des Gemetzels, Komödie von Yasmina Reza
20.00. UNTERHAUS
 Ohne Rolf - Unferri. Das neue Programm: Erlsene Komik
20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
 Claus von Wagner - Theorie der feinen Menschen. Das aktuelle Kabarett-Solo

KUNST
19.30. ABGEORDNETENHAUS DES LANDTAGS, FOYER
 Ceci n'est pas une fin. ..., Abschlussveranstaltung des ersten Jahrgangs des Landeskunstgymnasiums RheinlandPfalz

SONSTIGES
20.30. BAR JEDER SICHT
 Cinema: Alle Zeit der Welt

28))) Donnerstag

FETE
22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 elektro:disko by Karacho. Electronic, Indiedance, Disco House

22./23.



23.00. BARON, UNIVERSITÄT
 Roots Thursday mit Shine ya Light. Roots Reggae, Dub Dubstep, Ja Moders Roots, Digital Roots, UK Dub & Steppaz, Rockers

KONZERTE
20.00. KUZ
 Tom Lüneburger
20.30. M8-LIVE CLUB
 Attila Vural, Gitarrenvirtuose

BÜHNE
18.00. STAATSTHEATER, CHORSAAL
 Einführung zu Nora von Prof. Dr. Friedemann Kreuder
20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
 Der Gott des Gemetzels, Komödie von Yasmina Reza
20.00. UNTERHAUS
 Ohne Rolf - Unferri. Das neue Programm: Erlsene Komik
20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
 Claus von Wagner - Theorie der feinen Menschen. Das aktuelle Kabarett-Solo

LITERATUR
12.15. ST. PETERSKIRCHE
 AtemPause, Musik-Text-Stille
19.00. WEINHAUS MICHEL
 Unter Trümmern - Lesung mit Lewwerknepp. Jürgen Heimbachs neuer Kriminalroman spielt im Mainz des Jahres 1946
19.00. RATHAUS BRETZENHEIM
 Verfassung, Gesellschaft und Wirtschaft in Mainz im 14. Jahrhundert, Lichtbildvortrag von Dr. Wolfgang Dobras

20.00. BAR JEDER SICHT
 Queergefragt: Gemeinsam sind wir stark: Homosexuelle Selbsthilfe ist Gold wert!, Vorträge und Diskussionen u. a. mit der Hannchen-Mehrzweck-Stiftung

FAMILIE
15.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
 Vorlesestunde Pfeilgiftfrösche
17.00. STAATSTHEATER, DECK 3
 In einem tiefen, dunklen Wald von Paul Maar. Ab 5 J.

SONSTIGES
19.00. CAFE AWAKE
 Peña chilena (Chilenisches Kulturfest) + Mesa Iberoamericana (Spanisch-Stammtisch)
20.30. CINE MAYENCE
 Valley of Saints - Ein Tal in Kaschmir. Bis 6.3. OmU

„Gesellschaftstanz“ lautet der Titel des „Music Discovery Projects“ in der Jahrhunderthalle Frankfurt. Neben Lexy & K-Paul werden als weitere Gäste Yasha und Chefket zusammen mit dem hr-Sinfonieorchester auf der Bühne stehen. Sie verschmelzen Pop, Rap und Klassik und kreieren einen neuen Sound. Mit elektronischen Beats, rhythmischer Sprachgewalt und orchestralem Drive ist erneut ein musikalisches Ausnahmevergnügen garantiert. Der junge Dirigent José Luis Gómez leitet das ungewöhnliche Konzertereignis, das von YOU FM – der Jugendwelle des Hessischen Rundfunks – präsentiert wird. Die Konzerte werden in hr2-kultur am 5. April, 20.05 Uhr, und im Internet per Video-Livestream und Stream on Demand gesendet: www.hr-sinfonieorchester.de und www.you-fm.de.

24.



Nach achtjähriger Plattenpause meldet sich einer der Rap-Vorreiter Deutschlands zurück. „Geteiltes Leid 3“ lautet die Tour und das neue Album von Freizeit-Prolet Moses Pelham, der hier in der Phönixhalle auftritt. Eine neunköpfige Band (inklusive eines Cellisten) begleitet den Mann aus Frankfurt, der als Teil des Duos „Rödelheim Hartreim Projekt“ sowie als Produzent von Sabrina Setlur und Xavier Naidoo tätig war.

WER LÄNGER STUDIERT, SPART LÄNGER GELD.

Bei Kaiser in der Leichhofstraße gibt es ab sofort 25% Studentenrabatt auf alle Bio-Backwaren!*

* Einfach Studentenausweis vorzeigen und kaiserlich sparen.



kaiser BIOBÄCKEREI
BROT · KULTUR
 Leichhofstraße 10 · 55116 Mainz

PRO ARTE  Konzerte
Frankfurter Konzertdirektion In der Alten Oper Frankfurt

Sonntag, 10. März 2013, 17 Uhr
Alte Oper Frankfurt, Großer Saal

AN EVENING WITH

Paul Kuhn

85 JAHRE JUNG

Paul Kuhn Trio & Special Guests
Roberta Gambarini, Vocals
Deutsches Filmorchester Babelsberg



Foto: Rafael Toussaint

www.proarte-frankfurt.de · Tel.: 069 - 97 12 400

So macht Kino Spaß.

Fantastische **Abenteuer**, überraschende Events oder große **Gefühle** - mit unserem Programm wird Kino zum grandiosen **Erlebnis**. Lassen Sie sich begeistern. Infos unter **CineStar.de**

RESIDENZ &
PRINZESS

CineStar
So macht Kino Spaß.

Im Februar steht Mainz im Zeichen des Miteinanders von Menschen mit Behinderung und ohne. Denn das Filmfestival „überall dabei“ der Aktion Mensch macht Halt im Capitol Kino. Das in Europa größte Festival seiner Art findet zum fünften Mal statt. In den vergangenen Jahren wurden bundesweit mehr als 200.000 Menschen in die Kinos gelockt. Die nun ausgewählten sechs internationalen Dokumentar- und Spielfilme stellen Menschen in den Mittelpunkt, deren Leben sich wandelt und die unterschiedliche Hürden überwinden müssen. So beschäftigt sich die Dokumentation „Mensch 2.0“ von Basil



Schirmherr Guido Horn kommt auch zum Film-Festival nach Mainz



Gelpke und Alexander Kluge mit der Frage, inwieweit Roboter als Ebenbild des Menschen, als Hilfe im Alltag oder gar als neuer Körper betrachtet werden können. Und die australische Produktion „Rachels Weg. Aus dem Leben einer Sexarbeiterin“ beschreibt den Kampf einer Prostituierten für die sexuellen Bedürfnisse ihrer Kunden mit einer Behinderung. Martin Georgi, Vorstand der Aktion Mensch, dazu: „Wir haben eine Filmauswahl zusammengestellt, die zum Nachdenken anregt, Hoffnung macht und Spannung erzeugt, aber auch provoziert. Wir wollen damit die Diskussion zu den Themen Inklusion, Vielfalt und Veränderung in Deutschland verstärken.“

In Mainz „überall dabei“

In Mainz macht „überall dabei“ vom 21. bis 26. Februar im Capitol Kino Station. Zur Festivaleröffnung am 21. Februar sind Schirmherr Guido Horn, Aktion Mensch-Vorstand Martin Georgi sowie Matthias Rösch, Landesbeauftragter für die Belange behinderter Menschen, vor Ort und beteiligen sich an den Diskussionsrunden. „Wir können viel von Menschen mit Behinderung lernen. Bei meiner Arbeit habe ich sie zudem als große Unterhalter kennengelernt – das zeigen nun auch die Filme“, sagt Horn.

Barrierefrei „überall dabei“

Alle Spielstätten sind rollstuhlgeeignet und uneingeschränkt zugänglich. Darüber hinaus werden Hörbeschreibungen zur Verfügung gestellt und alle Filme sind mit Untertiteln versehen. Alle Gespräche werden von Gebärdensprach- und Schriftdolmetschern begleitet. Neben den Filmvorführungen finden zahlreiche Rahmenveranstaltungen statt: zum Beispiel Publikumsdiskussionen mit Regisseuren, Film-Akteuren und Experten; oder der Dunkelabend nach dem Film „Blind“. Hier wird der Gasthof Grün (Leibnizstraße 27) in eine Dunkelbar verwandelt: Alle Getränke und Häppchen kommen im Dunkeln. So kann man Blindsein am eigenen Körper erfahren. Dazu gibt es eine Führung im Landesmuseum (Blinde können Miniaturen der Kunstwerke abtasten, Gebärdendolmetscher übersetzen die Führung). Außerdem läuft während der ganzen Festivalwoche im Foyer des Kinos die Ausstellung „Behinderte Menschen malen“. Den Abschluss bildet die „Inklusionsparty“ im Haus der Jugend. „überall dabei“ ist somit nicht nur zum Konsumieren gedacht, sondern ein Festival für das Miteinander und zum Mitmachen.

www.aktion-mensch.de/filmfestival

Mehr Mut zum Miteinander

DAS FILMFESTIVAL „ÜBERALL DABEI“ DER AKTION MENSCH TOURT DURCH 40 DEUTSCHE STÄDTE. IN MAINZ SIND GUILDO HORN UND DER LANDESBEHINDERTENBEAUFTRAGTE MATTHIAS RÖSCH ZU GAST

Das Programm im Capitol Kino vom 21. bis 26. Februar

Begleitet von einem Rahmenprogramm und Diskussionsrunden im Anschluss an die Filme

„Mensch 2.0“: Der Dokumentarfilm von Kult-Regisseur Alexander Kluge und Basil Gelpke beschäftigt sich mit Fragen wie „Wie wirken sich Biotechnologie und Computer auf unser Menschenbild aus? Wie stehen wir zu der Aussicht, dass Menschen mit Querschnittslähmung mittels Robotern wieder gehen können?“

„Rachels Weg. Aus dem Leben einer Sexarbeiterin“: Die australische Produktion beschäftigt sich mit einem immer noch stark behafteten Tabuthema und beschreibt den Kampf einer Prostituierten für die sexuellen Bedürfnisse ihrer Kunden mit einer Behinderung.

„Deaf Jam“: Der amerikanische Dokumentarfilm bietet einen einzigartigen Blick in die Vitalität der amerikanischen Gehörlosen-Kultur und zeigt anhand seiner Protagonistinnen, der gehörlosen Aneta Brodski aus Israel und der hörenden Tahani Salah aus Palästina, wie das Aufeinandertreffen und die Zusammenarbeit von Men-

schern mit und ohne Behinderung Kreativität entfesseln und Vorurteile und Konflikte abbauen kann.

„Die Kunst sich die Schuhe zu binden“: Der schwedische Festivalfilm vermittelt auf unterhaltsame Weise, dass Menschen mit einer geistigen Behinderung Recht auf selbstbestimmtes Leben haben, um als Individuen mit eigenen Bedürfnissen und Fähigkeiten wahrgenommen zu werden.

„Blind“: In dem südkoreanischen Spielfilm wird das Thema einer erblindeten Frau, die Zeugin eines Verbrechens wird und sich auf die Jagd nach dem Killer macht, auf überraschende Weise neu erzählt – ein spannender Thriller und einer der erfolgreichsten koreanischen Spielfilme des vergangenen Jahres.

„Zwillingsbrüder“: Der schwedische Dokumentarfilm erzählt von den Zwillingsbrüdern Gustav und Oskar, die viel gemeinsam haben und doch unterschiedlich sind. Regisseur Axel Danielson hat die Brüder zehn Jahre mit der Kamera begleitet und so ein ungewöhnliches Porträt gefilmt.



2x5

MICHAEL EBLING,
OBERBÜRGERMEISTER
VON MAINZ, 46 JAHRE

Interview David Gutsche

Foto Ramon Haindl

Beruf

Was sind aus Ihrer Sicht die großen „Baustellen“ 2013?

Das sind sicher die Verhandlungen mit ECE zum Einkaufs-quartier Ludwigsstraße, die wir hoffentlich positiv abschließen. Dann müssen wir beim Kita-Ausbau weiter zulegen, weil wir nach wie vor Bedarf für die unter Zweijährigen haben. Und dann sind noch im Zollhafen weitere Perspektiven zu schaffen, in Sachen Baufortschritte. Für ein Jahr schon recht viel.

Kitas, aber auch das Thema Wohnraum generell in Mainz ist ein Problem. Gibt es neue Lösungsansätze für mehr Raum, auch sozialverträglich gesehen?

Nicht das Thema Wohnungsmarkt ist das Problem, sondern „bezahlbarer“ Wohnungsmarkt. Wir gehen das aktiv an: Die Tatsache, dass wir Baurecht im Zollhafen haben, ist eine Erweiterung der Möglichkeiten und drückt auf die Kostenspirale. Darüber hinaus sind behutsame Nachverdichtungen eine Möglichkeit, gegenzusteuern. In Weisenau zum Beispiel werden Gewerbeflächen in Wohnungen umgewandelt. Und wir wollen auf dem dortigen IBM-Gelände noch mehr Flächen bekommen. Auch in Bezug auf studentisches Wohnen ist noch eine Menge in der Pipeline. Das Thema „Wohnraum“ bleibt also weiterhin eine Herausforderung, weil auch die früheren klassischen Förderinstrumente, Stichwort sozialer Wohnungsbau, ziemlich eingeschlafen sind.

Neben Wohnraum beklagen auch Kultur- & Kreativszene Platzmangel. Gibt es hier neue Entwicklungen, auch in puncto Leerstands-Nutzung?

Da muss sich was bewegen. Im Jahr 2012 hat es ja eine Reihe von Anstößen dazu gegeben und das war auch gut so, denn das Thema ist damit stärker auf die politische Tagesordnung gerutscht. Es gibt jetzt einen runden Tisch im Kulturdezernat. Ich hoffe, dass es im Jahr 2013 an ein paar Stellen gelingt, Flächen zu identifizieren oder Menschen zusammenzubringen.

Sie möchten Menschen auch mehr in der Politik zusammenbringen. Dazu haben Sie „Bürgerforen“ ins Leben gerufen. Was erhoffen Sie sich davon und warum halten Sie Bürgerbeteiligung für wichtig?

Genau. Ich hatte letztes Jahr vorgestellt, dass wir diese Bürgerforen machen wollen. Denn so etwas gibt es noch nicht, weder in Mainz noch in anderen Städten. Wir haben also Mainzer ausgewählt, sie angeschrieben und in einen moderierten Prozess eingeladen, ohne thematische Festlegung. Ich denke, dass es in Mainz unheimlich viele Leute gibt, die Gedanken dazu haben, was die Stadt nach vorne bringt und was gesellschaftlichen Zusammenhalt fördert. Und deswegen finde ich es klug, dass wir das stärker in unsere politische Meinungsbildung hinein holen.

Viele Mainzer wollen etwas bewegen. Aber manche Konzepte scheitern schon bei so einfachen Dingen wie dem Ordnungsamt. Ist Mainz zu engstirnig?

Mit dem Thema Ordnungsamt verbinde ich diese Kritik nicht. Da wo Leute wohnen – da gibt es nun mal Beschwerden. Und da hat das Ordnungsamt auch die Pflicht einzuschreiten. Dass wir in einer engen Stadtgemeinschaft leben, in der es immer schwieriger ist, die unterschiedlichen Interessen zusammenzubringen, das würde auch ich unterschreiben und mir insgesamt auch öfter ein wenig mehr „Laissez-faire“ wünschen als immer gleich die Drohung mit dem nächsten Anwalt. Aber das ist inzwischen in unserer verrechtsstaatlichten Gesellschaft wahrscheinlich einer der vielen Wünsche, die so wichtig sind wie der Weltfrieden, aber auch genauso unrealistisch.

Mensch

Wir sind mitten in der Fastnacht. Wo kann man Sie treffen und was können Sie empfehlen?

Ich wäre gerne bei meinem Heimatverein in Mombach aufgetreten, aber das schaffe ich terminlich nicht. Empfehlen kann ich den Jugendmaskenzug. Der ist ein Markenzeichen von Mainz und inzwischen – glaube ich – ist er sogar der größte in Europa. Das ist immer besonders schön, Kids und Jugendliche zu sehen, die wochenlang an aufwändigen Kostümen gebastelt haben und dann über die Prachtstraßen laufen. Und natürlich der Rosenmontag: Ich finde es faszinierend, dass dieses Fest bis zu 600.000 Menschen lockt, in einer Stadt, die 200.000 Einwohner hat.

Haben Sie neben ihrem Job noch Freizeit und womit verbringen Sie diese gerne?

Ich will mal wieder regelmäßig Sport treiben, was ich die letzten beiden Jahre nicht geschafft habe. Etwas, das auf Ausdauer geht, entweder Fahrrad fahren oder Laufen, etwas was man auch alleine machen kann. Nicht weil ich so einsam bin, sondern weil es einfach schneller geht, als wenn ich noch fünf Leute koordinieren muss. Der Tagesablauf im Amt ist aufregender als meine Freizeit, weil meine freie Zeit meistens etwas damit zu tun hat, ruhig zu sein, wenig zu reden, vielleicht ein Glas Wein zu trinken, einfach mal chillen – vielleicht noch ein Buch lesen.

Was würden Sie tun, wenn Sie nicht Politiker geworden wären?

Als Kind wollte ich Tierarzt werden, weil ich Hunde und Katzen mag. Als Jugendlicher hatte ich selbst einen Hund und Hunde sind auch ein Thema bei mir zu Hause, aber immer noch negativ entschieden, da leider keine Zeit. Ich habe dann Jura studiert, mit der Absicht, mich als Rechtsanwalt niederzulassen. Daraus wurde am Ende aber nichts und so bin ich den Organen der Rechtspflege erspart geblieben. Ich könnte mir jedenfalls keinen Beruf vorstellen, in dem ich nicht mit Menschen zu tun habe. Das ist ein Grundmotiv bei mir und auch eine meiner Stärken, dass ich Menschen auf ein Ziel hin orientieren kann und hierfür auch die notwendige Organisationsfähigkeit mitbringe.

Wie bringen Sie andere Menschen zum Lachen?

Witze kann ich keine erzählen. Wahrscheinlich mit Selbstironie, darin bin ich ganz gut.

Haben Sie ein Lebensmotto?

Ein richtiges Motto habe ich nicht. Es gibt eine Reihe von Philosophien, die mich bereichern. Eine wurde letzten Monat bei der Verabschiedung von Kurt Beck genannt. Dieser berühmte Spruch von John F. Kennedy: „Frage nicht, was dein Land für dich tun kann, sondern was du für dein Land tun kannst“. Der ist natürlich schon sehr populär und daher etwas abgegriffen, aber trotzdem gut. Ansonsten noch: „Ein Tag ohne Lachen ist ein verlorener Tag.“



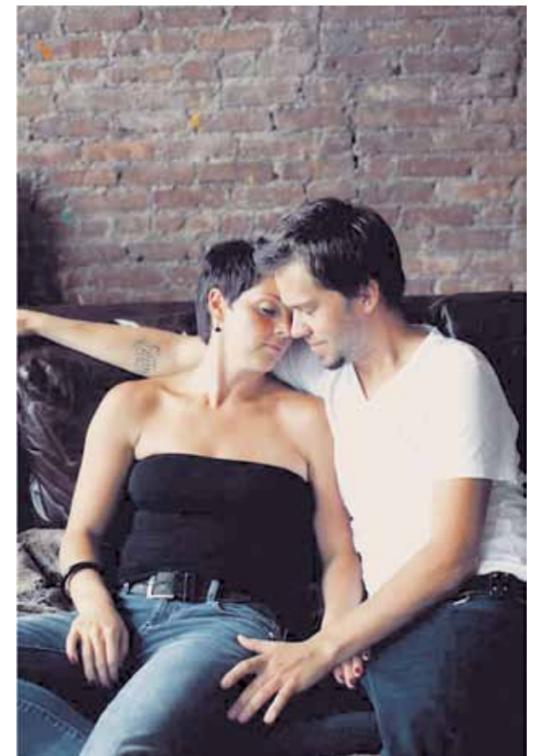
Liebe

XENIA BERG
 WWW.XENIABERG.COM

Xenia ist Hochzeits- und Lifestyle-Fotografin. In die Fotografie verliebte sie sich in einem Auslandsjahr in New York. Dort hat sie erst nur für sich fotografiert. Zurück in Deutschland hat sie sich vor drei Jahren mit der Fotografie selbstständig gemacht. Sie wollte die Inspiration und den Drang, etwas Neues zu schaffen, auch hier einsetzen und ausleben.

Ihr Schwerpunkt sind Portraits und vor allem Hochzeitsreportagen: Umarmungen. Freudentränen. Weiße Kleider. Blumen. Blicke. Lachen. Farben. Ihr Studio kann überall sein. Die Natur. Eine alte Fabrik. Ein verlassenes Haus. Ein Café. Oder die eigenen vier Wände.

Xenia liebt die Vielfalt und legt großen Wert auf eine persönliche Ebene. Denn erst so kann etwas Intensives und Eigenes passieren.



@ Welcher Künstler an dieser Stelle auch seine Fotos oder Bilder veröffentlichen möchte, schicke bitte eine E-Mail mit ein paar Kostproben an bilder@sensor-magazin.de

Horoskop Februar

STEINBOCK

22. Dezember - 20. Januar

Sie sollten sich jetzt nicht zu viel vornehmen. Die Zeitqualität eignet sich eher für ruhige, zurückgezogene Aktivitäten, was Ihnen sicher etwas schwer fallen dürfte. Wenn Sie unbedingt aktiv sein wollen, dann vielleicht mit einem Brainstorming über Projekte in der Zukunft.

WASSERMANN

21. Januar - 19. Februar

Mit den Planeten Sonne und Venus im Wassermann stehen die Sterne günstig, um einen ausgeglichenen und erfolgreichen Monat zu erleben. Da Ihre Begleiterin Venus die Göttin der Liebe und der Schönheit ist, dürfen Sie sich auch in Liebesdingen auf eine harmonische Zeit freuen.

FISCHE

20. Februar - 20. März

Mit Neptun, Chiron, Mars, Merkur und gegen Ende des Monats auch noch der Sonne in Ihrem Zeichen ist der Februar sehr stark von der Energie der Fische geprägt. Genießen Sie diese sanfte, fließende Energie und nutzen Sie sie, um sich so viel wie möglich den Themen Kreativität und Entspannung zu widmen.

WIDDER

21. März - 20. April

Im Februar werden Sie sich vielleicht etwas antriebslos fühlen. Jetzt sollten Sie keine neuen Projekte in Angriff nehmen. Vielmehr eignet sich die Zeitqualität für ein kreatives Weiterentwickeln bestehender Pläne oder auch einfach mal nur zum Relaxen und Seele baumeln lassen.

STIER

21. April - 20. Mai

Venus im Wassermann verhilft Ihnen zu mehr Leichtigkeit und wird Sie in Vorhaben unterstützen, bei denen Teamwork wichtig ist oder die Sie gemeinsam mit Freunden unternehmen. Genießen Sie diese angenehme, ruhige Zeitqualität, bevor die Frühjahrsstürme wieder mehr Aktivität verlangen.

ZWILLING

21. Mai - 21. Juni

Merkur in den Fischen wird Ihre Kreativität beflügeln und kann Ihnen viele, manchmal auch verrückte Ideen eingeben. Es kann auch zu Unklarheiten und Missverständnissen in der Kommunikation kommen, daher sollten Sie sich jetzt sehr klar und eindeutig ausdrücken.

KREBS

22. Juni - 22. Juli

Mars und Venus, die beiden Beziehungsplaneten, haben das Zeichen gewechselt und das könnte Veränderungen in Ihren ganz persönlichen Beziehungen auslösen. Da Venus im Wassermann sehr freiheitsliebend ist, braucht Ihr Gegenüber jetzt vielleicht ein bisschen mehr Freiräume.

LÖWE

23. Juli - 23. August

Vielleicht machen Sie sich zu abhängig von dem Bild, was Sie anderen von sich präsentieren, und verschwenden zu viel Energie in Ihre Außerdarstellung. Tun Sie sich selbst etwas Gutes. Entspannen Sie sich. Sie müssen nichts Besonderes tun, um geliebt zu werden.

JUNGFRAU

24. August - 23. September

Mit Ihren Horoskop-Herrschern Merkur und Chiron, die sich beide im Februar im Zeichen der Fische bewegen, ist die Zeit hervorragend geeignet, um sich mit den Themen Gesundheit und Heilung zu beschäftigen und etwas für Ihre Gesundheit zu tun.

WAAGE

24. September - 23. Oktober

Der Februar eignet sich weniger für Aktivitäten oder konkrete Entscheidungen, da die Zeitqualität stark von regenerativen Energien geprägt ist. Sie können die Zeit dazu nutzen, mehr für sich selbst zu tun und sich in Ruhe auf anstehende Projekte vorzubereiten.

SKORPION

24. Oktober - 22. November

Jetzt ist es schwierig, klar zu sehen. Unbewusste Kräfte, die den Blick so trüben können, dass Sie nichts mehr so sehen, wie es wirklich ist, sind derzeit sehr dominant. Starke Gefühle sollten Sie Ausdruck verleihen, denn unterdrückte Gefühle würden nur als unbewusste Kräfte Macht erlangen.

SCHÜTZE

23. November - 21. Dezember

Ihr Zeichenherrscher Jupiter ist seit Beginn des Monats wieder direktläufig und kann mit frischer Energie zu neuen Projekten durchstarten. Da aber die Zeitqualität eher passive Züge trägt, sollten Sie aufpassen, dass Sie es mit Ihrem Enthusiasmus nicht übertreiben.



Katharina Dubino

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre Email:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de

Eingezwängt auf eine Verkehrsinsel auf der Kaiserstraße, Nähe Bahnhofs-Bermuda Dreieck, steht ein kleiner Laden. Lange wurde hier unter dem Namen „Tufli Burek“ Frittiertes und Fettiges verkauft. Da hing die Mainzer Jugend ab und trank Flaschenbier, das bis in die Morgenstunden über den Tresen wanderte. Zuletzt verkaufte ein Bubble Tea-Shop dort seine Trendgetränke – Gesundes war bisher Fehlangeize. Das ändert sich ab jetzt: Denn am 1. Februar öffnete die „Frischelust“ ihre Imbissstür und bietet Take-Away Essen mit Geschmack und Vitaminen als Alternative zu Döner und Konsorten. Von acht Uhr morgens bis acht Uhr abends finden die Passanten hier alles für ein ausgewogenes Frühstück, die Mittagspause oder einen kleinen Feierabendssnack. Fast die Hälfte des Angebots ist vegetarisch, auch vegane Spezialitäten sind dabei. Damit das Brot auch ohne Wurst gut schmeckt, werden viele frische Kräuter und feines Olivenöl eingesetzt. Selbstverständlich sind die Zutaten, soweit wie möglich, Bio-Qualität. Zum Mitnehmen oder direkt essen gibt es Sandwiches mit selbstgemachten Aufstrichen (z. B. Tomatenpaste mit Pinienkernen und Rucola), Salate, Smoothies und Homemade-Limonade. Wer länger am Tresen bleibt, kann die Bio/Fairtrade Kaffee-Flatrate ausnutzen und so möglichst umweltverträglich wach bleiben.

Take-away mit Geschmack und Vitaminen

Hinter der Frischelust stecken Felix Blümlein und Marion Knipp, die bereits in Bad Kreuznach die Eisdielen „Kugellust“ betreiben. Dazu kommt Koch Bastian Foerg. Als wir sie im Januar besuchten, standen die drei noch mitten in einer Baustelle und ein Kühlschrank wurde gerade angeliefert. Die Theke und komplette Küche warteten noch auf ihren Einbau. Doch das Team ist sich sicher, dass bis zur Eröffnung (1. Februar) die Verwandlung von Imbissbude in Frischelust vollzogen ist. Im Sommer wird es für alle, die sich von den vorbeibrausenden Autos nicht abschrecken lassen, auch einen Außenbereich geben.

Imbissbude am Tor zur Kaiserstraße Bastian hat lange in der Sternegastronomie gearbeitet und ist für die Rezepte zuständig. Die Spezialität des Hauses werden seine Sommerrollen, die aber auch im Winter schmecken. Eigentlich sind die gerollten Reispa-



GASTRO-TIPP

Frischelust

PARCUSSTRASSE 8A

Felix Monsees
Fotos Daniel Rettig

Rezept

Sommerrollen mit gegrilltem Tofu, Mandarine und Erdnussdip (2-3 Pers.)

Zutaten für die Röllchen: 1 Pckg. Reispapierblätter, 1 Bündel feine Reismudeln vorkochen, 1 Bund Thai-Basilikum zupfen, 1/4 Gurke schälen, entkernen und in dünne Pommes schneiden, 1/2 Paprika in feine Streifen schneiden, 1/2 Pckg. Zuckerschoten in feine Streifen schneiden, 100 g Tofu in Scheiben schneiden. 1 Dose Mandarinen abgießen. Für die Sauce: Mandarinenabguss, 100 ml Orangensaft, ca. 150 g Erdnussbutter, etwas Sojasauce, etwas Kokosessig.

Den Saft mit dem Abguss aufkochen. Die Erdnussbutter unterrühren, bis sich eine Sauce ergibt. Wenn die Sauce zu zäh erscheint, einfach mit etwas Wasser / O-Saft verdünnen. Mit einigen Spritzern Sojasauce und einem Hauch Kokosessig abschmecken. Als schnelle Alternative schmeckt dazu auch Sweet-Chilli-Sauce. Den Tofu leicht salzen und in heißem Öl anbraten. Im Anschluss der Länge nach in Streifen geschnittene Zuckerschoten in der Pfanne anbraten. Die Reispapierblätter in ein sauberes, mit Wasser getränktes Küchenhandtuch legen. So saugen sie sich voll und werden geschmeidig. Anschließend mit Gemüse, Nudeln und Kräutern füllen. Obenauf einige Mandarinstücke und etwas Tofu. Die Seiten einschlagen und das Ganze zigarrenartig aufrollen. Die fertigen Sommerrollen auf einen geölten Teller geben, denn sie kleben genauso gut wie sie schmecken.



Bastian, Marion und Felix sind die Gesichter der gesunden Alternative

Im Januar noch eine Baustelle, ab dem 1. Februar eine Vitamintankstelle



Bruno hatte immer noch kein Kostüm für Fasnacht.



Ihm fiel beim besten Willen echt nichts Neues ein.



Na gut, als Darth Bruno geht ja immer.

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an
 kleinanzeigen@sensor-magazin.de
 oder Verlagsgruppe Rhein Main,
 sensor Magazin, Erich Dombrowski Str. 2,
 55127 Mainz, Tel. 06131-484 171 / Fax.
 06131-484 166

Das Mainzer Café Annabatterie sucht einen Geschäftsführer (m/w). Näheres auf der Facebook-Seite „Annabatterie-it-mor-keyk“.

Engagierte erfahrene Musikpädagogin erteilt Klarinetten, Saxophon und Stimmbildungsunterricht in Mainz-Kastel, von „Jung“ bis „Alt“. Für die ganz Kleinen, 5- bis 7-Jährigen, auch Blockflöte mit Vermittlung grundlegender musikalischer Elemente, im Sinne einer musikalischen Früherziehung. imprope@web.de oder 0177-533 11 69.

Biete Damenmarkenbekleidung - neuwertig, überwiegend Größe 36 und „S“ in Mainz-Gonsenheim. Kontakt bitte unter: 0163 6324315.

Du willst ihn, hast ihn aber noch nicht: Deinen Studienabschluss. Du schiebst die letzten Prüfungen vor Dir her (wie ich) und findest einfach keinen Anfang für das Ende? Das

Unbehagen ist da, aber Du bewegst Dich bisher dennoch nicht? Damit soll endlich Schluss sein! Hast Du Interesse, eine fächerübergreifende, private Motivations- und Lerngruppe zu bilden?

Zum gegenseitigen Ansporn & Unterstützung, zur Lernplanüberprüfung und Überwindung von Blockaden? Dann schreib mir noch heute an endlich.fertig@gmx.de

Erfahrener Dozent für wissenschaftliches Schreiben und Buchautor übernimmt gründl. Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten jeder Art (Coaching, Lektorat, Korrektur u. a. hinsichtlich der Stilistik, Systematik der Darstellung und der logischen Argumentation). MZ 4987510 oder dietexter@web.de.

Abgezockt? Entnervt? Ratlos? - Wir suchen Menschen, die uns über ihre Probleme berichten, in Mainz eine (bezahlbare) Wohnung zu finden. Bitte melden bei sensor Magazin, Erich-Dombrowski-Str. 2, 55127 Mainz, Tel. 06131 - 484 171, E-Mail: wohnen@sensor-magazin.de

Im TIP TOP EXPRESS gibt es drei Arbeitsplätze zu vermieten. Wir sind eine Bürogemeinschaft mit Fokus auf gestalterischen Tätigkeiten in einem großem Ladengeschäft in der

Heidelbergerfassgasse 5-7, Nähe Große Bleiche. Wir suchen Menschen für ein lockeres Arbeitsumfeld, egal in welcher Branche sie arbeiten. Zu den Räumlichkeiten gehören neben dem großen Arbeitsraum mit insgesamt 11 Arbeitsplätzen auch ein Atelier/Fotostudio, ein Aufenthaltsraum, eine kleine Küche und eine Toilette. Die Miete beträgt 190€ im Monat und

enthält alle Nebenkosten mit Internet. Meldet Euch unter buero@tiptopexpress.de

Textkorrektur, Lektorat, wissenschaftliche Beratung, Schreiben: Freundliche Frau Doktor (Germanistik) hilft mit Rat und Tat zuverlässig weiter. Telefon 06131-839827 oder info@sprachcoach.net



Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

„Mehr Licht!“ sagte sich der Betreiber eines Tages und tauschte einen stockdunklen gegen einen beinahe stockdunklen Spiel- und Arbeitsplatz. Den Blick auf den Rhein muss man häufig mit nassen Füßen bezahlen, doch hier schließt man vermutlich einfach die Tür und steigendes Wasser und dreiste Wellen können einem nichts mehr anhaben. Trotz

leicht martialischem Äußeren, ein kleines Schild versichert jedem Vorbeikommenden, dass Besucher willkommen sind und die Nummer 44 deutet darauf hin, dass das Gebäude nicht ganz so vereinzelt dasteht, wie es zunächst den Anschein hat. Drinnen warten massive Gastfreundlichkeit, 26 steinerne Stufen, ein Holzofen und ein oft benutztes Piano. Der Schritt kann im Laufe eines Abends schwankend werden, doch

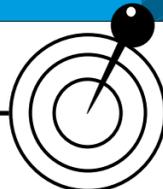
dieser Bau bleibt standhaft. Und bei aller Wehrhaftigkeit: Sonntags gibt es immer Kuchen!

Ines Schneider

Die Lösung vom letzten Rätsel war: Kabarettarchiv im Proviant Magazin

Die Gewinnerin Armgard Papsch erhält zwei Karten für die Veranstaltung „Literatur-Proviant“ am 28. Februar.

Schreiben Sie uns bis zum 15.2.2013 an raetsel@sensor-magazin.de um welchen Ort es sich handelt. Unter denjenigen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.



überall dabei

Das inklusive Filmfestival

Mainz
21.02.13 – 26.02.13

Programm im Capitol	Programm im Foyer des Capitols
<p>Donnerstag, 21.02.13 Ab 18:30 Uhr Die Kunst sich die Schuhe zu binden</p> <p>Freitag, 22.02.13 20:00 Uhr Deaf Jam</p> <p>Samstag, 23.02.13 20:00 Uhr Blind</p> <p>Sonntag, 24.02.13 20:00 Uhr Rachels Weg. Aus dem Leben einer Sexarbeiterin</p> <p>Montag, 25.02.13 20:00 Uhr Zwillingsbrüder. 53 Szenen einer Kindheit</p> <p>Dienstag, 26.02.13 20:00 Uhr Mensch 2.0 – Die Evolution in unserer Hand</p>	<p>21.02.13 – 26.02.13 jeweils ab 18:30 Uhr Behinderte Menschen malen</p> <p>Programm im Gast Hof Grün</p> <p>Samstag, 23.02.13 22:00 Uhr Dunkelbar</p> <p>Programm im Landesmuseum Mainz</p> <p>Sonntag, 24.02.13 15:00 Uhr Inklusive Führung durch das Landesmuseum Mainz</p> <p>Programm im M8 – Live-Club im Haus der Jugend</p> <p>Freitag, 01.03.13 20:00 Uhr Inklusionsparty</p>

Kino
& CAPITOL PALATIN
 Filmtheater
 Neubrunnenstraße 9
 55116 Mainz
 Telefon 06131 2133495
www.programmkinos-mainz.de

Stadtkoordination
Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Selbsthilfe Behinderter Rheinland-Pfalz e.V.
www.lag-sb-rlp.de

L.A.G SELBSTHILFE

Aktion MENSCH

ENDLICH IN MAINZ

MAP SPORTS CLUB

PREMIUM FITNESS
ab **6,95**** €/Woche

TOP-Frühbucherrabatte

ÜBER 182 € SPAREN! **
Preisvorteil bis 31.01.2013

DER ALL-INCLUSIVE*-CLUB

- * Kostenfreie Mineraldrinks
- * 90 Minuten kostenlos parken
- * Ausgebildete Fitnessberater
- * Von 7 bis 23 Uhr. 365 Tage im Jahr
- * Kostenfreies, betreutes Probetraining
- * **GEFÄLLT-MIR-GARANTIE**
7 Tage unverbindlich testen

FAN WERDEN & GEWINNEN
Unter den Facebook-Fans des MAP SPORTS CLUB facebook.com/map.mainz verlosen wir

- eine Jahresmitgliedschaft
- einen 2.500 €-Reisegutschein
- ein brandneues iPhone 5

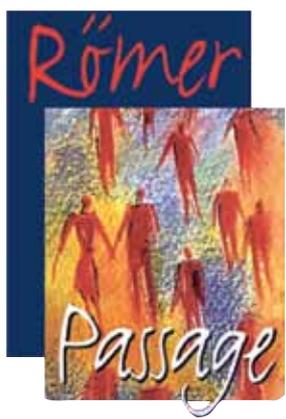
Der Vorverkauf hat begonnen

INFO-HOTLINE
E-MAIL
WEB

06131.4872610
info@map-sportsclub.de
www.map-sportsclub.de

Der All-Inclusive* Fitness Club
Malakoff Passage (direkt neben Vapiano)
 Rheinstraße 4 H | Mainz

** 12 Monate Mitgliedschaft 6,95 €/wtl. statt 8,95 €/wtl. Vom 01.01.2013 bis 31.01.2013 nur 21,95 € Start-Up Gebühr (statt regulär 99,95 €). Gesamtersparnis 182,00 €.



FASTNACHT IN DER RÖMERPASSAGE!

ÖFFNUNGSZEITEN
während der Fastnacht:

Fastnachtssamstag, 09.02.2013 9:30 Uhr – 14:00 Uhr
 Rosenmontag, 11.02.2013 geschlossen
 Fastnachtdienstag, 12.02.2013 9:30 Uhr – 14:00 Uhr

Außenbereich

Ladenpassage



1. Obergeschoss



Untergeschoss

